

FahrRad!

3/2012

ADFC Kreisverband Köln und Umgebung e.V. -
Stadt Köln, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis

23. Jun 12

15:09

03VRA →

Du er cyclist nummer

6110

i dag

af sammenlagt

1.797.797

cyklister i år på
denne strækning

*Kopenhagen:
Radfahren wie vom
anderen Stern*

*Neues Mobilitäts-
Informations-Center*



www.ADFC-koeln.de

Definiert Radfahren neu: Die P-Serie der VSF-Fahrradmanufaktur

36 Volt geladene Kraft beflügeln
deinen Weg durch die Stadt; dein
Energie-Plus: der leistungsstarke,
verlässliche Bosch-Elektroantrieb.
Testmodelle zum Ausprobieren
(auch übers Wochenende) stehen
bereit. Einfach unter **32 80 75** tele-
fonisch reservieren oder gleich
vorbeikommen.

 **Stadtrad**
Service, Fahrrad...

Das VSF-Fahrradfachgeschäft in der Südstadt
Bonner Straße 53 · 63 · 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58
info@stadtrad-koeln.de
www.stadtrad-koeln.de



BOSCH

Invented for life



Die Kraftreserve

PROLOG

Wichtige Entscheidungen fielen auf unserer letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juli. Mit dem Rücktritt der Schatzmeisterin musste der Vorstand komplettiert werden – so verlangt es das Vereinsrecht. Charles Hoch wurde für diese verantwortungsvolle Aufgabe für die laufende Wahlperiode gewählt. Denn bei unseren Aktivitäten und Services kommt es nicht nur auf persönliches Engagement an, sondern auch auf deren Finanzierung.

Der Vorstand konnte trotz mancher Turbulenzen auf recht aktive und erfolgreiche Monate zurückblicken, wollte jedoch nicht länger Untermieter in den Räumlichkeiten der Alten Feuerwache bleiben. So erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand den Auftrag, sich um angemessene Räume zu kümmern. Mittlerweile ist der Umzug erfolgt, seit August liegt unsere neue Geschäftsstelle im Mauritiusviertel, nur wenige Gehminuten vom Kölner Neumarkt entfernt.

Über einen weiteren Antrag wurde ebenfalls entschieden: Nach längerer Diskussion folgte man dem Antragsteller, an der Ordnungspartnerschaft der Expertenrunde Velo 2010 vorerst nicht mehr teilzunehmen. Und die Erschwerung der Fahrradmitnahme im Regionalverkehr ist inzwischen Thema in den politischen Gremien der einzelnen Nah-



3

verkehrs-Zweckverbände. Mehr zu diesen Themen in dieser Ausgabe. Außerdem berichten wir über die neue Rad Region im Bergischen Land. Nach der Eröffnung der beiden Bahntrassenwege zwischen Marienheide und Bergisch Born sowie zwischen Remscheid-Lennep und Burscheid lässt sich das Bergische Land auch für eher Ungeübte neu entdecken. Komplettiert wird diese Ausgabe mit unserem Radtourenangebot, Veranstaltungshinweisen und weiteren Berichten zu Themen rund um das Verkehrsmittel der Zukunft. ◀



Allzeit gute Fahrt mit dem Fahrrad wünscht ihr Team des adfc Köln und Umgebung

INHALTSVERZEICHNIS

Prolog	3	■ Tourenplanung	33
■ ADFC-Jubiläum	5	■ Lernen aus Europa	34
■ Tandem-Verbot bei DB	6	■ Neue Geschäftsstelle	36
■ Fahrradmitnahme - Kommentar	7	■ Tour de Natur	39
■ Bewegte Zeiten	8	■ Radnomaden	40
■ Kölner Fahrrad-Sternfahrt	10	■ NRW-Radtour	43
■ Mein Standpunkt	13	■ Vorteile für Mitglieder	44
■ Velo 2010	14	■ Beitritt	45
■ Rheinisch-Bergische Umwelttage	15	■ Mitgliederversammlung	46
■ Vortrag Indienreise	15	■ Stellenangebote	48
■ Radverkehr in Radevormwald	16	■ Fahrradklima-Test	50
■ Impressum	18	■ 6. Düsseldorfer Sternfahrt	51
■ Bericht aus Nippes	19	■ ADFC-Stadtteilgruppe Porz	51
■ Arbeitskreis Nippes	19	■ Ansprechpartner	53
■ Attraktive Verbindung	20	■ Spendenaufruf	54
■ Deutschlandtour II	22	■ Ladestation für Pedelecs	55
■ Bergische Panorama-Radwege	24	■ Fördermitglieder	56
■ Lichttechnische Einrichtung	26	■ Tourenregeln	58
■ Provinz Limburg 2012	28	■ Tourenleiter-Infos	59
■ Korken für Kork	30	■ Kölsche Shopper	60
■ Bonner Radreisemesse	30	■ Tourenangebote	62
■ Urlaubsvorbereitung	31	■ Termine	70
■ Sicher durch den Winter	33		

UND WO PARKT IHR FAHRRAD?

wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.



Fahrradgarage BikeBox 3



Fahrradhalter Spacer



Fahrrad-Wandhalter 3730



Hängeparker 3900



Anlehnparker 2500 XBF

Mehr Informationen erhalten Sie in unserem ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler

3 x 11 JAHRE – *Der ADFC Köln hat Jubiläum*

Der Kreisverband feiert ein Jubiläum, ein Kölsches, zugegeben. Vor 33 Jahren (3 x 11, also Kölsch) wurde der Kreisverband, damals als Bezirksverein, gegründet, genau am 23. Oktober 1979, ein halbes Jahr nach der Gründung des Bundesverbands in Bremen. Ca.70 Fahrradenthusiasten fanden sich in der Gaststätte „Em Birrebäumche“ in der Mittelstraße zusammen und gaben sich das notwendige organisatorische Gerüst, um in Politik und Gesellschaft für bessere Bedingungen des Radverkehrs wirken zu können. Schon drei Monate später (!) waren aus den siebenzig Gründungsmitgliedern 350 Mitglieder geworden. Klar war von Anfang an, dass ein allgemeines Lamento über die traurige Lage der Radler im autoorientierten Köln nichts helfen könne.

So begann die alsbald gegründete Verkehrsplanungsgruppe mit einem konkreten Konzept. Wie kommen die Radfahrer von den Vororten in die Innenstadt? Beispielhaft wurden vier Routen ausgearbeitet: von Bayenthal, Sülz, Lindenthal und Nippes zum Ring. Vorgeschlagen wurde der Bau oder die Markierung von Radwegen zum Teil auf Bürgersteigen. Am Anfang unserer Arbeit vor drei Jahrzehnten konnten auch wir im ADFC uns noch nicht viel anderes als Bordsteinradwege zur Verbesserung der Radverkehrsbedingungen vorstellen. Die Planungsbehörden der Stadt konnten das schon gar nicht. Die hatten bei „Verkehr“ ohnehin nur „Auto“ im Kopf.

Der ADFC lernte bald hinzu, die Stadt wesentlich langsamer. So ist leicht nachzuvollziehen, dass die Diskussionen mit der Verwaltung nicht immer einvernehmlich und friedvoll verliefen. Erfreulicherweise war die Politik da bereits einen großen Schritt weiter. So hatte die Bezirksvertretung Innenstadt nachdrücklich einen Ost-West-Radweg in der Innenstadt gefordert. Die Verwaltung antwortete frech, dafür sei kein Platz. Nun, der Radweg wurde durchgesetzt und heute empfinden wir ihn nicht mehr als ganz so toll, damals fanden wir das schon.

Als nächstes nahm sich der ADFC die Universität als größtem Ziel- und Quellpunkt des Radverkehrs in

Köln vor. Das ist die Universität auch heute noch und abertausende geparkte Fahrräder um Hauptgebäude und alle anderen Universitätseinrichtungen zeugen davon. Trotz Semesterticket ist das Fahrrad zumindest für die in kurzer Entfernung wohnenden Studenten das bevorzugte Verkehrsmittel.

Ganz am Anfang stand auch die Forderung der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen, für die Straßenverkehrsbehörde eine fast „ungehörige“ Forderung. Dass sich geeignete Lösungen andernorts in der Republik bereits bewährt hatten, wusste man nicht. Eine Studienreise nach Bremen bereitete den Weg der Erkenntnis in Richtung Köln. War damals für jede solche Öffnung ein Beschluss von Ratsausschuss oder Bezirksvertretung erforderlich, ist das heute meist „laufendes Geschäft“ der Verwaltung.

Aber der ADFC befasste sich keineswegs nur mit Verkehrsplanung. Fahrradfahren findet ja nicht nur zur Arbeit und zum Einkaufen statt. Mindestens ebenso wichtig ist, dass wir auch in der Freizeit Radfahren möchten. Dafür wurde von allem Anfang an ein Angebot von Fahrradtouren für die Mitglieder und solche, die es werden wollten und sollten, entwickelt. Bald standen eine ganze Reihe von Clubfreunden bereit mit Angeboten für Touren in und um Köln unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads und Inhalts. Sehr viele unserer heute fast 3.000 Mitglieder sind auf diesem Wege zu uns gestoßen.

Ein neuer Verein braucht auch ein Domizil, von dem aus und in dem er seine Arbeit leisten kann. Ganz am Anfang gewährte uns das Liberale Zentrum Unterschlupf bis wir unsere erste Geschäftsstelle in der Limburger Straße in einem Hinterhof bezogen. Von dort zogen wir weiter ins Sionstal, wo wir drei Räume lange Jahre nutzten.

Nach einigen Jahren in der Alten Feuerwache geht es nun an den Mauritiussteinweg und dort in die hoffentlich rosige Fahrrad Zukunft des ADFC und der Kölner Fahrradfahrer. ◀

REINHARD WOLF

BLINDE RADLER MÜSSEN DRAUßEN BLEIBEN

Tandemverbot in Nahverkehrsziügen

Düsseldorf/Köln. Überrascht und verärgert zeigte sich der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Nordrhein-Westfalen (ADFC NRW) über die für Anfang 2013 geplanten neuen Mitnahmebedingungen für Fahrräder im NRW-Nahverkehr. Ausgelöst hatte die Debatte Heinz Meichsner, ein langjähriges Kölner ADFC-Mitglied und aktiver Tandem-Nutzer. Demnach sollen zukünftig Tandems bei allen nordrhein-westfälischen Nahverkehrsziügen draußen bleiben. „Das bedeutet für Blinde und andere auf Tandems angewiesene Behinderte faktisch einen Mobilitätsstopp außerhalb des Aktionsradius um die eigene Wohnung“, erläuterte ADFC-Landesvorsitzender Thomas Semmelmann die besondere Brisanz des geplanten Verbotes. Während überall sonst daran gearbeitet werde, Behinderten die Teilnahme am normalen Leben so einfach wie möglich zu machen, würden hier ohne Not funktionierende Strukturen gleich NRW-weit zerstört, so Semmelmann weiter. Inzwischen hat das für die Neugestaltung der Beförderungsbestimmungen beauftragte „Kompetenzcenter Marke-

ting“ (KCM) des NRW-Nahverkehrs einen Teiltrückzieher machen müssen. Nachdem bereits eine Ausnahmeregelung für Behinderte avisiert wurde, soll nunmehr das Tandemmitnahmeverbot insgesamt auf den Prüfstand: „Ob in Zukunft über diese Ausnahmen hinaus, soweit es die Platzkapazitäten zulassen, auch E-Bikes und Tandems beispielsweise in Mehrzweckabteilen mitgenommen werden können, wird nun nochmals geprüft“, meldet KCM auf seiner Website. Die Entscheidungen über die neuen Mitnahmebedingungen fallen allerdings in den Verbandsversammlungen der Verkehrsverbünde und Zweckverbände. Die darin vertretenen Politiker hatte der ADFC NRW angeschrieben und aufgefordert, der Änderung der Fahrradmitnahmebedingungen in der vorliegenden Form nicht zuzustimmen. ◀

Weitere Hintergrundinformationen unter:
[www.adfc-nrw.de/Tandemverbot in Nahverkehrsziügen](http://www.adfc-nrw.de/Tandemverbot_in_Nahverkehrsziügen)

NORBERT SCHMIDT

6



Volle Kraft voraus...

„Bakfietsen“ das ist freie Sicht auf die Weite des Horizonts. „Kommando von der Brücke: Steuerfrau backbord!“ Freu dich, dass es Bakfiets gibt...

Bakfiets Grundmodell: ab Euro 1724,-

auf draht 

Ihr Fahrradladen in Uninähe · Weyertal 18 · 50937 Köln
Tel./Fax 0221 - 44 76 46 · www.aufdraht-koeln.de

DIE VERNACHLÄSSIGTEN KUNDEN

Fahrradmitnahme im Regionalverkehr - ein Kommentar

Die Kombination von Rad und Bahn im Umweltverbund hat sich seit langem bewährt. Die Bahn überwindet längere Anreisestrecken oder Höhen, das Fahrrad erschließt die nähere Umgebung oder man macht eine Radtour, ohne zum Ausgangspunkt zurückradeln zu müssen.

Seit kurzem wollen jedoch Bahnunternehmen die Fahrradmitnahme erschweren. So gab es beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr letztes Jahr eine Preiserhöhung für die Fahrradmitnahme um 35% (von 2,60 auf 3,50 Euro), so wurden die Mitnahmebedingungen immer schlechter bzw. deren Bestimmungen rigider ausgelegt. Was in anderen Flächenländern Alltag ist (großzügige Mehrzweckabteile bzw. Mehrzweckabteile in allen Waggonen, so zB in Niedersachsen oder in Hessen), ist im bevölkerungsreichsten Bundesland für viele Nutzer des Umweltverbunds mit Schwierigkeiten verbunden. So verkehren Regional-Express-Linien entlang des Rhein-Radweg zwischen



Mehrzweckabteile sehr knapp bemessen wurden, sollten uns die Verkehrsunternehmen beantworten können. Denn von großzügig ausgestatteten Mehrzweckabteilen profitieren auch andere Reisende, wie z.B. Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen oder Reisende mit großen Gepäckstücken.

Der ADFC wird mit Spannung die noch für dieses Jahr avisierten Gespräche auf politischer Ebene begleiten und darüber berichten. ◀

NORBERT SCHMIDT

7



Koblenz und Emmerich mit nur einem (!) Mehrzweckabteil, der Eifel-Express nimmt bei Überfüllung keine Radler mehr mit. Oder es gibt Verkehrsunternehmen wie die Mittelrhein-Bahn (MRB), die entgegen der vertraglichen Vereinbarung Zugeinheiten mit nur einem Triebfahrzeug statt mit zwei einsetzt – und somit die Mitnahmemöglichkeiten reduziert. Diese Maßnahmen können nur einen Sinn haben – man möchte die Radler am liebsten draußen haben, jedenfalls sind spontane Radtouren in die Region unkalkulierbar geworden. Warum Ansätze wie die großzügige Ausgestaltung von Mehrzweckabteilen wieder rückgängig gemacht werden und stattdessen einige



BEWEGTE ZEITEN

Der verkehrspolitische Blog

Wir leben in bewegten Zeiten: Nicht nur bei Energie, Klima und Finanzen stehen große Veränderungen oder gar Umbrüche ins Haus, sondern auch beim Verkehr zeichnet sich ein Paradigmenwechsel ab.

Der verkehrspolitische Blog berichtet chronologisch über Ereignisse, die eine verkehrspolitische Relevanz und zumeist auch einen Bezug zum Radverkehr haben.

13. April 2012: „Schluss mit dem Benzinpreismwahnsinn – Zeit für den Umstieg“, so lautete das Motto der Leipziger Verkehrsbetriebe. Vier Tage lang



galt das Angebot, mit der Kfz-Zulassung des eigenen PKWs kostenlos den öffentlichen Nahverkehr im Stadtgebiet Leipzig zu nutzen.

Die Resonanz des Angebotes übertraf die Erwartungen der Leipziger Verkehrsbetriebe bei weitem. Rund 40.000 Fahrgäste wurden in diesen Tagen in den Straßenbahnen und Bussen nach ihrem Fahrausweis gefragt. Insgesamt 16 Prozent der Fahrgäste waren mit dem Kfz-Schein unterwegs. Ulf Middelberg, Sprecher der Leipziger Verkehrsbetriebe: „Das ist ein toller Erfolg. Ganz viele Menschen in Leipzig und Umgebung konnten wir mit dem Angebot neugierig machen und dazu bewegen, die öffentlichen Verkehrsmittel auszuprobieren“.

Auch Lars Wagner, Pressesprecher vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) geizte nicht mit Lob: „Durch diese charmante Idee rücken die Vorteile des Nahverkehrs in einer Großstadt wie

Leipzig deutschlandweit in den Fokus. Das begrüßen wir sehr und beglückwünschen die Leipziger Kollegen zu dieser erfolgreichen Aktion“.

Bei der KVB allerdings will man dem Leipziger Beispiel nicht folgen und meint, es sei den Stammkunden nur schwer zu vermitteln, dass sie Monat für Monat ihr Abo bezahlen, Autofahrer dagegen umsonst Bus und Bahn fahren könnten.

Kommentar: Hat die KVB Angst vor Erfolg? Hat die KVB Angst vor neuen Kunden? Hat die KVB Angst vor zu viel ÖPNV?

7. Mai 2012: Eine Zwischenbilanz des Masterplans, die der renommierte Stadtplaner Albert Speer für die Stadt Köln vor drei Jahren entwickelt hat, wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Aus verkehrspolitischer Sicht gibt es bislang noch keine handfesten Ergebnisse – einige Überlegungen jedoch sind durchaus interessant, so zum Beispiel die mögliche Umgestaltung des Ebertplatzes mit neuen Zugängen zur U-Bahn sowie einer Tiefgarage für das Viertel. Aufhorchen lässt, dass die Stadtverwaltung darüber nachdenkt, die Nord-Südfahrt in Opernhöhe zu verengen, damit Fußgänger und Radfahrer mehr Platz haben, allerdings unter Beibehaltung der drei Autofahrspuren. Geradezu revolutionär mutet an, dass die Cäcilienstraße auf je zwei Autofahrspuren beschränkt werden soll. Stolz verkündet der aus seinem Amt scheidende Stadtplanungsdezernent Bernd Streitberger, dass der Paradigmenwechsel weg vom Auto, hin zu Rad und Fußgänger eingeleitet sei.

Kommentar: Schön, dass der Paradigmenwechsel eingeleitet wurde. Noch schöner wäre, wenn man diesen Paradigmenwechsel auf der Straße erkennen könnte.

1. Juni 2012: Die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) planen, ihren Kunden an ausgewählten Stationen Leihfahrräder zur Verfügung zu stellen. Nun hat auch die KVB erkannt, dass in der Kombination von Fahrrad und ÖPNV eine Menge Potential steckt. Viele Leute würden häufiger die KVB benutzen, wenn ihnen insbesondere an der Zielhaltestelle ein Fahrrad zur Verfügung stünde. Nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden Jürgen Fenske überlegt man bei



der KVB, ob man die Räder in Eigenregie oder in Kooperation mit einem fremden Vermieter anbietet. Bald wird man auch das Fahrradmodell und die Haltestellen festlegen können. Der ADAC begrüßt ausdrücklich die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel. „Die optimierte Mischung aller Verkehrsträger ist ein wichtiger Baustein zur Lösung der Autofahrer-spezifischen Probleme in Ballungsräumen“, begründet Bernd Fronhoffs, Vorstandsmitglied für Verkehr und Technik des ADAC Nordrhein, die Unterstützung des Autoverkehrsclubs. Der Verkehr nehme vor allem in den Großstädten seit Jahren zu, die Infrastruktur wachse aber nicht im selben Tempo mit. Auch seien die extrem hohen Spritpreise ein weiteres Argument, das Auto auch mal stehen zu lassen.

Kommentar: Bei der Kombination Fahrrad und ÖPNV gibt es erhebliches Potential, vor allem beim Nachtransport: Das Fahrrad wird heute bereits von vielen für den Weg von zu Hause zur ÖPNV-Haltestelle genutzt. Dagegen wird es im Nachtransport, das heißt der Fahrt zur Arbeitsstelle nach dem Ausstieg aus dem öffentlichen Verkehrsmittel, selten genutzt.

Viele Radfahrer scheuen davor zurück, ein zusätzliches Fahrrad anzuschaffen und es über Nacht an einer Haltestelle stehen zu lassen. Genau hier

könnte ein Leihsystem ansetzen, vorausgesetzt, die Tarife stimmen, die Stationen sind mit Bedacht gewählt – also auch die S-Bahn-Stationen nicht vergessen – und die Verfügbarkeit ist gesichert.

30. Juli 2012: „Am Rhein fehlt ein Radweg“ titelt eine Kölner Tageszeitung und berichtet von dem unzumutbaren Gedränge an der Rheinpromenade, wo sich Radfahrer, Jogger und Touristenströme schnell ins Gehege kommen.

In einer Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt hatte eine Fraktion beantragt, „die kürzlich angebrachten Schilder für ein Durchfahrtsverbot am Rheinfahrtunnel zu entfernen“; dann stünde es Fahrradfahrern zumindest frei, die Tunnel zu benutzen.



Sofort entbrannte eine sehr emotional geführte Diskussion. Eine Bezirksvertreterin warnte gar davor, Radfahrer in den Selbstmord zu treiben.

Kommentar: Schön, dass man sich so um das Wohl der Radfahrer sorgt, das ist eher ungewöhnlich. Vielleicht entspringt die Sorge um die Radfahrer aber auch der Sorge um die Autofahrer, denen dann die Wegnahme einer Fahrspur droht. Den Radfahrern könnte geholfen werden: Bei Tempo 30 in Kombination mit guten Fahrbahnmarkierungen verliert der Tunnel seinen Schrecken für die Radfahrer, allerdings nicht für die Autofahrer... ◀

HANS-GEORG KLEINMANN

5. KÖLNER FAHRRAD-STERNFAHRT

Rekordbeteiligung

1000 Teilnehmer fuhren mit unter dem Motto „Per Fahrrad – für ein prima Klima“

Bereits zum fünften Mal fand am 17. Juni 2012 die Kölner Fahrrad-Sternfahrt statt. Die angemeldete Demonstration für eine fahrradfreundliche Stadt stand dieses Jahr unter dem Motto "Per Fahrrad – für ein prima Klima". Auch das Wetter spielte diesmal mit, es herrschte eitel Sonnenschein.

1.000 Radfahrerinnen und Radfahrer waren dem Aufruf des „Aktionsbündnisses Kölner Fahrrad-Sternfahrt“ gefolgt und stellten damit einen neuen Teilnehmerrekord für Köln auf.



10

Die meisten Startpunkte der diesjährigen Sternfahrt lagen in den Kölner Stadtteilen, wie Sülz, Weiden, Ehrenfeld, Chorweiler, Brück, Porz und Sürth. Aber auch aus den Nachbarstädten Frechen, Pulheim, Brühl, Leverkusen und Bergisch Gladbach brachen zahlreiche Teilnehmer auf.

Zehn Routen führten zum Kölner Rudolfplatz, wo sich alle SternfahrerInnen zu einem großen Radlerstrom vereinten. Nach einer beeindruckenden Rundtour durch die Kölner Innenstadt, bei der das Kunstorchester Kwaggawerk die Teilnehmer an der Ecke Richmodstraße durch seinen musikalischen Beitrag begeisterte und weiter in Schwung brachte, endete die Fahrt um 15 Uhr auf dem Neumarkt.

Dort begann dann die Abschlussveranstaltung. Infostände von ADFC, VCD, Stadt Köln, Polizei und diversen Umweltverbänden erwarteten die Eintreffenden. Zur Begrüßung spielte erneut das Kunstorches-

ter Kwaggawerk auf. Bevor der alternative Kölner Ehrenbürger Pfarrer Franz Meurer nachdenkliche Worte zum Thema Umweltbewusstsein fand, forderte Hans-Georg Kleinmann, langjähriges Mitglied des Aktionsbündnisses, eine Umverteilung der Verkehrsflächen zugunsten der Fahrräder. Seine Rede ist nachfolgend abgedruckt.

Paris – Roubaix gibt es auch in Köln

Die meisten von Euch haben sicherlich schon mal von dem Radrennklassiker Paris – Roubaix gehört. Dieses Rennen ist berüchtigt wegen seiner sehr schlechten Wege und wird deshalb auch die Hölle des Nordens genannt.

Da gibt es eine Stelle, 86 km vor dem Ziel, den Wald von Arenberg. Da kommt das ganze Feld von 150 Fahrern auf einer breiten Straße an – und weiter geht es auf einer Art Trampelpfad aus groben Pflastersteinen.

Ihr könnt Euch vorstellen, welches Gerangel da herrscht, auch weil man ab da auf den nächsten 2 Kilometern kaum noch überholen kann.



Und genau diese Situation erinnert mich an Köln - an den Radweg auf den Ringen. Auch hier geht es nur im Gänsemarsch voran, ein Überholen ist schwierig und gefährlich. An diesem Radweg kann man symptomatisch den Stellenwert ablesen, den der Radverkehr in Köln genießt.

Brenzlige nicht nur am Ring

Seit Jahren wächst und wächst der Radverkehrsanteil in Köln, auf den vorhandenen Radwegen wird es enger und voller, gerade auf den Ringen erlebt man zuweilen brenzlige Situationen, zum Beispiel unweit des Rudolfplatzes: Da gibt es auf dem Habsburgerring an der Einmündung der Pilgrimstraße eine Verkehrsinsel, die nach jedem Rot langsam vollläuft, da passen keine Radfahrer mehr auf die Insel drauf, ankommende Radfahrer müssen sich dann auf die Insel drängeln, damit sie von der Straße wegkommen. Der Druck pflanzt sich fort und an einer anderen Stelle wird jemand wiederum auf die Straße gedrängt. Und dann kommen noch die Radfahrer aus der Richard-Wagner-Straße auf dem Weg Richtung Neumarkt. Auch die müssen über diese Insel. Das ist haarsträubend.

Auch diese Situation ist symptomatisch für die Kölner Radverkehrspolitik: Kein Platz für die Radfahrer. Keine Lösung in Sicht. Die Straße bleibt für Radfahrer tabu.

Wichtige Verbindung ohne Radverkehr

Aber es geht noch schlimmer: Da gibt es wichtige innerstädtische Verbindungen, wo es für Radfahrer gar nichts gibt: Riehler Straße: 6 Autospuren, aber verboten für Radfahrer. Rheinufer: 4-spuriger Autotunnel, aber nichts für Fahrräder. Gleich nebenan das Rheinufer für Flaneure, aber wieder nichts für Radfahrer, statt dessen schafft man hier durch die fehlende Infrastruktur einen ständigen Konflikt zwischen Radfahrern und Fußgängern, bei dem beide verlieren. Den Autoverkehr ficht es nicht an, der fährt ungestört in seiner eigenen viele Millionen teuren Röhre unter den Radfahrer- und Fußgängerproblemen durch.

So geht es nicht weiter. An all den genannten Stellen braucht der Radverkehr mehr Raum, den er aber von der Politik und der Verwaltung einfach nicht bekommt. Hier wird Verkehrspolitik auf den Rücken der Radfahrer gemacht. ►



Die Platzverteilung infrage stellen!

Die ganze Platzverteilung im heutigen Verkehr ist höchst fraglich und auch ungerecht. Der Autoverkehr braucht per se viel mehr Platz. Viel mehr als der Radfahrer:

Mit dem Fahrrad können durch den gleichen Straßenquerschnitt durchschnittlich eineinhalbmal so viele Personen transportiert werden wie mit dem PKW.

Dieser Platzbedarf wird überhaupt nicht infrage gestellt. Radfahrer dürfen nicht nebeneinander fahren. Tun sie es doch, regen sich die Autofahrer sofort auf. Ein Autofahrer hingegen erregt keinerlei Unmut, wenn er ohne Beifahrer unterwegs und die entsprechende Straßenbreite für sich alleine beansprucht. Im Gegenteil, wer das kritisch hinterfragt, wird umgehend für verrückt erklärt.

Mit dem gleichen Selbstverständnis begegnen uns immer wieder Autofahrer, die bei geöffneten Einbahnstraßen die volle Straßenbreite für sich reklamieren und entgegenkommende Radfahrer als Zumutung betrachten und diese nur widerwillig vorbei lassen.

Wir fordern eine Umverteilung der Verkehrsflächen. Diese Platzvergabe ist überhaupt nicht sozial. Weil die einen mit ihren großen Fahrzeugen viel Platz benötigen, bleibt für andere mit kleinen Fahrzeugen nichts mehr übrig.

Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik!

Wir fordern einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik, nicht weiter wie bisher, nicht weiter mit dieser Flickschusterei. Wir wollen nicht länger auf Radwegen fahren, deren Platz man den Fußgängern abgenommen hat. Der öffentliche Raum, der Verkehrsraum muss neu aufgeteilt werden! Wir wollen jetzt auf die Straße: Fahrradstraßen, auf denen Fahrräder Vorrang haben und die Autos sich unterordnen müssen: Hier gäbe es einige Kandidaten: Krefelder Straße, Bachemer Straße oder Maybachstraße.

Und Straßen, die eine ihrer vielen Autospuren für den Radverkehr abgeben sollen: zum Beispiel die Riehler Straße, zum Beispiel die Nord-Süd-Fahrt entlang der Oper.

Und Trassen, die ausschließlich dem zügigen Fahrradverkehr gewidmet sind: Von Nippes bis an den Rhein entlang der Stadtbahn Linie 13.

Sternfahrer, tragt unsere Forderungen nach besserem Radverkehr weiter, seid hartnäckig, lasst Euch von Politik und Verwaltung nicht länger abspesen.

**Lasst uns nicht länger
eine schweigende Masse sein!**

**Lasst uns nicht länger
eine duldsame Masse sein!**

**Lasst uns nicht länger
eine geduldete Masse sein!**

**Lasst uns eine unbequeme Masse sein,
eine kritische Masse sein!**

Vor 60 Jahren hat der Autoverkehr die Straßen erobert und hält sie seitdem besetzt. Lasst uns die Straßen befreien, für die Menschen! ◀

Hinweis: Viele Fotos und zusätzliche Infos sind auch unter www.sternfahrt-koeln.de zu finden.

Die nächste Kölner Fahrrad-Sternfahrt ist am 16. Juni 2013 geplant.

DANIELA HESSE

12

Fahrradklima-Test

Wie fahrradfreundlich ist Ihr Ort?
Bis zum 30.11. online bewerten.

s. auch Seite 50.



MEIN STANDPUNKT „Fataler Irrtum“

Am 7. August erschien unter der Überschrift „Fataler Irrtum“ in der Rhein-Erft-Ausgabe einer Kölner Tageszeitung der Kommentar eines Redakteurs zur Sicherheit beim Fahrradfahren. Unter anderem war



zu lesen, dass sich die Fahrradfahrer häufig in Gefahr bringen, wenn sie auf ihrem Vorfahrts- oder Abbiegerecht beharren. Auch empfiehlt der Kommentator allen Radfahrern, den

Autofahrern nicht ihr Radfahrerleben in die Hand zu geben, sondern den Autos, wo es geht, aus dem Weg gehen. Der Kommentar löste eine Fülle kontroverser Leserreaktionen aus.

Der Kommentator hat sicherlich insofern recht, dass ein Beharren des Fahrradfahrers auf seinen Rechten höchst gefährlich ist.

Nur – gibt es wirklich Fahrradfahrer, die auch in brenzligen Situationen auf ihrem Recht beharren?

Ich behaupte, dass Fahrradfahrer, wenn sie in gefährlichen Situationen auf ihrem Recht beharren würden, eine Lebenserwartung von nur noch wenigen Tagen hätten. Keiner der Kölner Verkehrstoten der letzten Jahre hat auf seinem Recht beharrt, weder die 64jährige Radfahrerin, welche am 29.11.2011 auf

der Heidestraße in Köln-Porz fuhr und bei Grünlicht die Guntherstraße überquerte und von einem rechts abbiegenden LKW mehrfach überrollt wurde, noch die 17jährige Radfahrerin, der das gleiche am 22.3.2011 an der Gleueler Straße passierte. Auch die anderen schweren Unfälle lassen nicht erkennen, dass hier jemand auf seinem Recht beharrte.

Wahrscheinlich meint es der Kommentator ja gut mit den Radfahrern, wenn er ihnen nahelegt, den Autos aus dem Weg zu gehen.

Dieser Ratschlag dürfte vor allem den Autofahrern gefallen: Dann brauchen sie nicht so aufzupassen, zum Beispiel beim Rechtsabbiegen. Dann brauchen sie ihre Fahrweise nicht anzupassen, zum Beispiel langsamer zu fahren.

Wie gefährlich solche Botschaften sein können, bekam unlängst ein guter Bekannter zu spüren, und zwar an der Kreuzung Richard-Wagner-Straße / Moltkestraße, wo erst am 10. August eine 73jährige Radfahrerin von einem rechts abbiegenden 40-Tonnenlastzug überrollt worden war.

Auch der Bekannte war von einem rechts abbiegenden LKW geschnitten worden. Als er daraufhin den LKW-Fahrer zur Rede stellte, sagte dieser doch glatt: „Sie müssen doch aufpassen. Das sagt doch auch die Kölner Polizei“. ◀

HANS-GEORG KLEINMANN

13

Burscheider Bad direkt am Panoramaradweg Balkantrasse



Wasser – Wärme – Dampf
zum „all-inclusive-Preis“ bei unbegrenzten Badezeiten

Burscheider Bad Im Hagen 9
51399 Burscheid

www.burscheider-bad.de

VELO 2010-EXPERTENRUNDE

Aussetzen bei der Ordnungspartnerschaft

Über die Kölner Medien haben es sicher viele mitbekommen: Der ADFC nimmt zurzeit nicht mehr an der Ordnungspartnerschaft Velo 2010-Expertenrunde teil. Nach einem begründeten Antrag auf unserer letzten Mitgliederversammlung im Juli wurden Vorstand und Aktive mit ihrem Ansinnen, aus der Runde vorerst fernzubleiben, mehrheitlich bestätigt.

In dieser seit sieben Jahre tagenden Expertenrunde erschloss sich für die neuen ADFC -Vertreter (seit 2011) nicht der Zweck dieser Partnerschaft – zu sehr dominierte die Polizei thematisch diese Runde. Die Anzahl der Unfälle wurde nicht verringert, wertfreie Unfallanalysen und Unfallbewertungen gab es nicht, stattdessen eher tendenziöse Unfallberichte nach dem Motto: „Hätte die Radlerin auf ihren Vorrang verzichtet, wäre sie noch am Leben“ oder „Vermutlich hat der Helm schlimmeres verhindert“.



Hohes Unfallrisiko: Autobahnausfahrt kreuzt Radweg

Dem ADFC geht es jedoch nicht um ein regelmäßiges Treffen mit von der Polizei vorgegebenen Themen und Verhaltensweisen, sondern um eine erkennbare Beseitigung der Unfallbrennpunkte im gesamten Kölner Radverkehrsnetz. Nach ausführlicher und interner Diskussion wollen wir unsere Teilnahme an der lediglich für Polizei und Kommunalverwaltung vorbehaltenen Unfallkommission anbieten – bei unseren Bonner Clubkollegen schon Realität – sowie die seit gut zwei Jahren vom Landesverkehrsministerium angewiesene Durchführung sogenannter Verkehrsschauen einfordern. Von diesen erhofft sich der ADFC verbindliche Maßnahmen zur Beseitigung ge-



Benutzungszwang trotz Radwegschäden

fährlicher Verkehrsführungen für den Radverkehr, bevor es zu schweren Unfällen kommt (die Unfallkommission trifft sich erst nach den Unfällen).

Denn die allermeisten Unfälle mit Schwerverletzten und Toten, an denen der Kfz-Verkehr der Hauptverursacher war, fanden an gefährlichen Übergängen und Einmündungen statt, also an Autobahnauf- bzw. abfahrten oder an Kreuzungen mit freien Rechtsabbiegern. Hier gab es in diesem Jahr mehrere Unfälle mit Schwerverletzten und einer Toten durch rechtsabbiegende Lkws, welche den Radverkehr auf dem parallel verlaufenden Radweg jeweils „übersahen“.

Nach unserem Umzug werden wir auf Gesprächsangebote der Stadt und der Polizei zurückkommen und diese bei passender Gelegenheit in unsere neue Geschäftsstelle einladen. ◀

NORBERT SCHMIDT

RHEINISCH-BERGISCHE UMWELTTAGE

16. Burscheider Umweltwoche

Die 16. Burscheider Umweltwoche und die Rheinisch-Bergischen Umwelttage werden vom 20. bis 26. April 2013 stattfinden. Im Rahmen der Umweltwoche werden am 21. April 2013 der 4. Markt für Energie und Ökologie von 11.00 bis 19.00 Uhr in der Montanusstraße sowie am 26. April 2013 der Umweltmarkt von 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Marktplatz

und der Hauptstraße veranstaltet. Beim Markt für Energie und Ökologie ist der Panorama-Radweg Balkantrasse mit einbezogen. Außerdem werden die Stadtwerke Burscheid GmbH an diesem Tag ihr 125 jähriges Jubiläum feiern. Am 21. + 26.04. findet ein ganztägiges Bühnenprogramm statt. ◀

VORTRAG INDIENREISE

Vortrag Fahrradreise – Indienreise – Über die höchsten befahrbaren Pässe. Radreisebericht am Mittwoch 16.01.2013 um 19:30 Uhr im Mauritiussteinweg 11 im neuen ADFC-Köln Büro. Eintritt: 3,00

Euro für ADFC-Mitglieder, 6,00 Euro für Nichtmitglieder. ◀

Eine Anmeldung ist schon möglich bei sven.bersch@adfc-koeln.de

15

**FAMILIEN
RAD
GEBER**

www.familienradgeber.com

0221 650 1460



Bismarckstraße 56-62 - Belgisches Viertel - Nähe Haltestelle Köln West

RADVERKEHR IN RADEVORMWALD

Oder die Entschärfung von Unfallbrennpunkten an Bundesstraßen

Das Bergische Land lässt sich nicht nur entlang der neuen Bahntrassenradwege seit kurzem erkunden. Auch nach Radevormwald führt von der Wupper-Talsperre aus einer der ältesten Bahntrassenradwege in der Region in den Höhenort Radevormwald. Folgt man den eher unauffällig platzierten Logos der Radroute Wasserquintett, so wird man aus Radevormwald entlang der Bundesstraße B 229 in östliche Richtung weitergeführt. Als Region für den Radverkehr ist das Bergische Land abseits der neu eröffneten Bahntrassenradwege (siehe Seite 24f) immer noch Diaspora. Anders lassen sich Anordnungen und

„Bei der besagten Einmündung handelt es sich um eine sogenannte Unfallhäufungsstelle. Hier wurde auf Beschluss der zuständigen Unfallkommission am 02.08.2010 eine provisorische Lichtsignalanlage aufgestellt. Seither gab es keinerlei Beschwerden, auch nicht von Radfahrern.“



16

bauliche Ausführungen sowie der Zustand vieler Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen nicht beschreiben.

Einen optischen Eindruck mögen obige Abbildungen bieten. Hier wurden auf Anordnung der Stadt Radevormwald mitten auf den Zweirichtungsraddwegen und Querunginseln provisorische Ampelmasten aufgestellt. Nach Rückfrage bei der dortigen Kommune antwortete man dem ADFC wie folgt:

Radfahrer müssen sich ohnehin, wie jeder Verkehrsteilnehmer, entsprechend der Straßenverkehrsordnung verhalten und sich allen Verkehrsgegebenheiten anpassen. In konkretem Fall hieße dies, ggfalls absteigen. Sollte es die zuständige Straßenverkehrsbehörde Radevormwald entgegen meinen Ausführungen für erforderlich halten, den Bereich für Radfahrer zusätzlich abzusichern, wird auf Anordnung der Verkehrsbehörde eine Beschilderung "Radfahrer absteigen" von der Straßenmeisterei Wipperfürth ausgeführt."

Es lässt sich trefflich über den (Un)Sinn solcher Anordnungen streiten, dies hat der ADFC in seinen Publikationen mehrfach getan. Doch innerhalb der dortigen Unfallkommission scheint sich niemand regelmäßig auf dem Fahrrad in und um Radevormwald fortzubewegen. Nach mehreren telefonischen Rückrufen sind der ADFC und die Stadt Radevormwald so verblieben, dass die zuständige Anordnungsstelle (Straßenmeisterei Wipperfürth) diese Stelle noch einmal überprüft und die Ampelmasten ggf versetzt. Der ADFC wird hierüber weiter berichten. ◀

NORBERT SCHMIDT

LEIHRAD-VERBUND in der RadRegionRheinland

Die Radstationen Bonn, Brühl, Düsseldorf, Grevenbroich und Kerpen-Horrem, Köln und Neuss haben im Bereich Fahrrad-Verleih einen Verbund gegründet, der es interessierten Kunden erlaubt eine „Einweg-Ausleihe“ zu nutzen.

Konkret heißt dies, dass z.B. in der Radstation Bonn Fahrräder ausgeliehen und in der Radstation Köln zurück gegeben werden können. Mit diesem zusätzlichen sehr kundenfreundlichen Service können interessierte Kunden ganz einfach ihre Tour im Rheinland problemlos gestalten. Qualitativ hochwertige Miet-Fahrräder (auch Elektro-Fahrräder) stehen in den oben genannten Radstationen bereit. Zusätzlich erhalten Kunden neben einer qualifizierten Beratung in Fahrrad-Belangen auch Tourenvorschläge. Die idealen extrem langen Öffnungszeiten ermöglichen ausgedehnte Touren. Gerade wenn man Besuchern das Rheinland per Rad zeigen möchte, ein Elektro-Rad über eine längere Strecke ausprobieren möchte oder einen Fahrrad-Ausflug mit Freunden oder Arbeitskollegen im Rahmen eines Betriebs-Ausfluges plant, bietet sich dieses System der Einweg-

Miete von Fahrrädern der Radstationen an. Und so funktioniert es: Kunden mieten ein oder mehrere Räder zum regulären Preis der jeweiligen Radstation und zahlen einen geringen Service – Zuschlag für die Einweg – Miete.

Eine Tabelle mit Preisen finden Sie in unserer Zeitung FahrRad! Ausgabe 2 / 2011 auf Seite 36. Die Ausgabe ist auf unserer Seite www.adfc-koeln.de zum Download.

Weitere Informationen: <http://www.radregionrheinland.de/service/radstationen/index.html>

Der zusätzliche Standort am Rhein:

Kölner Fahrradverleih ein Service der Radstation, Markmannsgasse (Neben der Deutzer Brücke), 50667 Köln

Telefon: 0171 629 87 96

www.radstationkoeln.de

Öffnungszeiten 1. April bis 31. Oktober täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

17

Radstation
Köln Hbf.



*so schnell...
so einfach...
so sicher...*

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 5.30 – 22.30 Uhr | Samstags 6.30 – 20.00 Uhr | So. und Feiertags 8.00 – 20.00 Uhr



First Class Unterkunft für Ihr Fahrrad

Die Radstation bietet über 900 bewachte Fahrrad-Stellplätze im Parkhaus direkt am Kölner Hauptbahnhof. In kürzester Zeit zur Bahn, in die Innenstadt, zum Dom oder zum Shoppen – Ihr Fahrrad steht trocken und sicher. Ob Dauerkunde mit einem Monats- bzw. Jahresticket oder als Tageskunde, wir bieten Ihrem Rad Bewachung und Schutz an 365 Tagen im Jahr – ein Service, den Sie an keinem öffentlichen Platz rund um den Bahnhof finden.

Bei Bedarf sorgt unsere Meisterwerkstatt darüber hinaus für professionellen Reparatur- und Reinigungsservice.

Preise

Tagesticket	0,70 EUR
Monatsticket	7,00 EUR
Jahresticket	70,00 EUR
Persönlicher Stellplatz (gilt ein Jahr)	95,00 EUR

Tel.: 0221 / 13 97 190 • www.radstationkoeln.de

IMPRESSUM

32. Jahrgang | Heft 3/2012 | ISSN 2194-4008

Auflage 6.000 Stück

Herausgeber ADFC Köln und Umgebung e.V. | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

Bankverbindung Sparkasse KölnBonn | Konto 127 21 45 | BLZ 370 501 98

Bankdaten International BIC (SWIFT): COLSDE33XXX | IBAN: DE29 3705 0198 0001 2721 45

Finanzamt Köln Mitte Steuernummer: 214/5850/0280 USt-IdNr.: DE 169871988

Vereinsregister-Nr. 8008

Redakteur (Vi.S.d.P.) Sven Bersch

Redaktions-Team Sven Bersch, Manfred Horatz, Norbert Schmidt

Autoren in dieser Ausgabe Sven Bersch, Daniela Hesse, Manfred Horatz, Benjamin Klein (Stadt Köln), Wolfgang Kissenbeck, Hans-Georg Kleinmann, Günter Krauß, Sven von Loga, Norbert Schmidt, Henriette Stieger, Reinhard Wolf

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Anzeigen Sven Bersch, Kölner-Fahrrad-Netzwerk | Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Jan. 2012

Satz und Layout Manfred Horatz, Kölner-Fahrrad-Netzwerk

Druck DRUCKPUNKT Medien GmbH | Robert-Bosch-Str. 6 | 50181 Bedburg
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit ölfreien, umweltfreundlichen Druckfarben



Ausgabe dieser Zeitung November 2012
Leserbriefe sind herzlich willkommen!

Redaktions- und Anzeigenschluss für Heft 1/2013 10. Januar 2013
Das nächste Heft erscheint im März 2013

Hinweis:

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen (orthographische oder grammatikalische) behält die Redaktion sich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

18



da Vinci
■ **Denkmöbel** ■
ERGONOMIE UND SERVICE

- rückenfreundlich
- wunderschön
- eine Investition für's Leben

Köln | Roonstraße 6 | am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

BERICHT AUS NIPPES

Radweg entlang der Hochbahn in Nippes?!

Bekommen wir eine Radwegverbindung vom Mauener Gürtel zur Boltensterstraße und zur Mülheimer Brücke? Mit dieser Frage hat sich der AK Ff-Nippes, bei einer Besichtigungstour entlang der Hochbahn beschäftigt. Grundlage der Tour vor Ort waren Pläne der Verwaltung (2011) die einen Ausbau des Radweges vorsehen.



Geplante Überquerung Merheimer Str.

Nach der Verwaltungsvorlage ist geplant den zum Teil schon vorhandenen Radweg auszubauen. Danach soll es südlich der KVB-Haltestelle eine separate Querung der Neusser Straße mit einer Querungshilfe geben. Des Weiteren soll ab der Überquerung Niehler Kirchweg bis zur Boltensterstraße der Radweg neu (asphaltiert) angelegt werden. Dabei ist vorgesehen die Amsterdamer- sowie die Boltensterstraße kreuzungsfrei zu überqueren. Vor der Amsterdamer Straße soll dann die Verbindung nördlich der Hochbahn auf Bahnlinienniveau hoch geführt werden. Da es durch die ursprüngliche Gürtelverlängerung genug Platz für einen Radweg gibt, könnte dieser ohne weiteres bis zur Boltensterstraße durchgeführt werden. Hier ist dann eine beidseitige Anfahrt geplant. Warum keine Weiterführung bis zur Mülheimer Brücke vorgesehen ist, geht aus den Unterlagen nicht hervor. Diese Verbindung soll dann auch in westlicher Richtung (Mülheim/Ehrenfeld) möglich sein, wobei dieser dann teilweise separat auf der nördlichen Hochbahnseite geführt würde. Bei der Merheimer Straße ist dann eine neue Querung geplant. Der AK Ff-Nippes begrüßt die Umsetzung dieses Vorhabens, obwohl es natürlich immer noch gewünschte Verbesserungen gibt. Wann diese Planung umgesetzt wird ist nicht ersichtlich, es gibt noch einige offene Fragen des Nutzungsrechtes, wir können nur Hoffen es kommt bald zur Umsetzung. ◀

WOLFGANG KISSENBECK

19

ARBEITSKREIS FAHRRADFREUNDLICHES NIPPES

Der Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes (AK Ff Nippes) besteht aus interessierten Fahrradfahrer/innen aus dem Kölner Norden. Gemeinsam versuchen sie eine Verbesserung des Radverkehrs im Stadtbezirk 5 zu erreichen. Dazu gehören die Stadtteile Bilderstöckchen, Longerich, Mauenheim, Niehl, Nippes, Riehl und Weidenpesch. Jeder, der

den Radverkehr als Nahverkehrsmittel fördern möchte, ist herzlich willkommen. Die nächsten Termine des Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes sind dienstags an folgenden Tagen: 20. November, 18. Dezember, 22. Januar, 19. Februar, 19. März.

Treffpunkt: 19:30 Uhr Cafe Kommödchen, Merheimer Straße 53, 50733 Köln-Nippes. ◀

ATTRAKTIVE VERBINDUNG

Zwischen dem Kölner Süden und der Innenstadt

Ab sofort steht allen Radfahrerinnen und Radfahrern eine komfortable und zügig befahrbare Route von der südlichen Stadtgrenze bis in die Kölner Innenstadt zur Verfügung.

Dies ist insbesondere zwei aktuell umgesetzten Maßnahmen zu verdanken: Der Einrichtung der RegioGrün-Erlebnisroute und den sanierten Radwegen im Vorgebirgspark. Über die RegioGrün-Erlebnisroute rund um den Stadtteil Meschenich, den Vorgebirgspark, die Vorgebirgstraße, den Bonner Wall, den Zugweg, die Bonner Straße, die Severinstraße und die Hohe Pforte erreichen Sie die Cäcilienstraße als zentrale Ost-West-Achse in der Innenstadt ab sofort sehr komfortabel und zügig. Die aktuell umgesetzten Maßnahmen setzen sich so mit weiteren, in der jüngeren Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen

wo bislang eine Verbindung zwischen bereits bestehenden, asphaltierten Feldwegen fehlte, auf denen die RegioGrün-Erlebnisroute hauptsächlich verläuft.

Nördlich geht die RegioGrün-Erlebnisroute, verbunden durch den Äußeren Grüngürtel, in den Vorgebirgspark über. Dort haben wir - zeitlich fast parallel - den alten gepflasterten Radweg, der stellenweise nur noch eine nutzbare Breite von unter einem



Radverbindung Meschenich – Innenstadt

(u.a. Schutzstreifen Bonner Wall, Umbau Bonner Straße und Severinstraße) und eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen zu einer „fast perfekten“ Verbindung zusammen. Die RegioGrün-Erlebnisroute ist Bestandteil der Landschaftsachse Meschenich, einem Projekt der Regionale 2010. Für rund 480.000 Euro wurden kürzlich Geh- und Radwege von der Stadtgrenze nahe Meschenich bis zum Äußeren Grüngürtel neu angelegt. Dies geschah überall dort,



Tunisstraße

Meter aufwies, asphaltiert und auf drei Meter verbreitert. Diese Maßnahme aus dem städtischen Radwegsanierungsprogramm hat ebenfalls rund 480.000 Euro gekostet. Auf mehr als zwei Kilometern lässt es sich nun wunderbar, abseits vom Pkw-Verkehr, durch den Park radeln. Nach dem Vorgebirgspark geht es kurz die Vorgebirgsstraße entlang bis zum Bonner Wall. Über die dort vor wenigen Jahren aufgetragenen Schutzstreifen erreichen Sie komfortabel die Bonner Straße.

Auch auf der Bonner Straße stehen Ihnen seit knapp zwei Jahren Schutzstreifen zur Verfügung. Über den Kreisverkehr am Chlodwigplatz gelangen Sie auf die Severinstraße, die seit Ihrer gelungenen Umgestaltung komplett für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben ist und über die Sie bis zum Waidmarkt kommen. Geradeaus über die Hohe Pforte und den für den Radverkehr freigegebenen Abschnitt der Hohe Straße gelangen Sie schließlich an die Cäcilienstraße. Im gesamten Verlauf gibt es lediglich drei bzw. vier Ampeln (je nachdem, wie Sie vom Bonner Wall auf die Bonner Straße fahren) so-

wie zwei (Brühler Landstraße und Markusstraße), so dass ein zügiges Vorankommen sichergestellt ist. Und das auf einer Länge von mehr als 16 Kilometern!

Radverkehr nimmt auch 2012 weiter zu

Wie wichtig zügig zu befahrene Haupttrouten für den Radverkehr sind, wird nicht zuletzt mit Blick auf die aktuellen Daten der Dauerzählstellen im Stadtgebiet deutlich. Auch im ersten Halbjahr 2012 verzeichneten diese erneut Zuwächse. So konnten die ohnehin schon guten Werte aus 2011 um weitere fünf Prozent übertroffen werden. Und das, obwohl das erste Halbjahr 2012 witterungstechnisch schlechter war als 2011.

Betrachtet man einmal die aktuellen Zahlen mit den ersten verfügbaren Daten nach Installation der Dauerzählstellen im Spätsommer 2008, so beträgt der Zuwachs im ersten Halbjahr 2012 gegenüber 2009 sage und schreibe mehr als 25 Prozent! Oder anders: Der Radverkehr hat an den vier Dauerzähl-



Elbeallee

stellen innerhalb von nur vier Jahren um ein Viertel zugenommen!

Elbeallee saniert

Gute Nachricht auch für all diejenigen unter Ihnen, die öfter mal in Chorweiler mit dem Rad unterwegs sind. Kürzlich konnte die Sanierung der Elbeallee in Chorweiler-Nord abgeschlossen werden. Diese Maßnahme aus dem städtischen Radwegesanierungsprogramm sah ursprünglich die Sanierung der bestehenden baulichen Radwege sowie der Gehwege vor. Nicht zuletzt wegen der parallel zu den Radwegen verlaufenden Baumallee wurde im weiteren Planungsverlauf gemeinsam mit der Bezirksvertretung Chorweiler beschlossen, die Radwege zu entsiegeln und zu begrünen und stattdessen auf den gesamten 600 Metern beidseitig Schutzstreifen auf der Fahrbahn aufzutragen. Mit einer Verkehrsmenge von 4.000 bis 6.000 Kfz am Tag ist zudem aus Verkehrssicherheitsgründen eine benutzungspflichtige, bauliche Anlage nicht notwendig.

Weitere fahrradfreundliche Markierungen

Im Anschluß an Fahrbahndeckensanierungen konnten an verschiedenen Stellen wieder fahrradfreundliche Markierungen aufgetragen werden. Zu nennen sind hier unter anderem die Einmündung der Eintrachtstraße in die Viktoriastraße (Aufstellfläche), die westliche Parallelfahrbahn der Tunisstraße (Radfahrstreifen) sowie der Burgwiesenweg (Aufstellfläche) und der Akazienweg (Furtmarkierung).

„Mit dem Rad durch Köln“

Sehr großer Beliebtheit haben sich unsere 13 Faltblätter mit verschiedenen Radtouren in Köln erfreut. Von den jeweils 10.000 Exemplaren gibt es jeweils nur noch Restbestände (erhältlich im Stadthaus in Deutz). Mittlerweile sind alle Touren allerdings samt GPS-Tracks im Netz zu finden: <http://www.stadt-koeln.de/6/freizeit/radtouren/>. ◀

VIEL SPAß BEIM RADELN WÜNSCHT,
DAS TEAM DES FAHRRADBEAUFTRAGTEN

Radtouren in und um Köln:

<http://www.stadt-koeln.de/6/freizeit/radtouren>

Velo 2010:

<http://www.velo2010.de>

Telefon Fahrradbeauftragter: E-Mail Fahrradbeauftragter:

0221 221-21155

fahrradbeauftragter@STADT-KOELN.DE

„WIR HABEN IMMER NOCH EIN RAD AB!“

Deutschlandtour II

20 Gesamtschulmensen fahren von Goslar via Berlin zur Oder und nach Polen.

Nein, nach Aachen-Goslar via Köln waren wir noch nicht satt, sondern beendeten an 11 Tagen vor den Sommerferien unsere Deutschlandtour II. Dass wir fast ausschließlich auf dem Gebiet der ehemaligen DDR unterwegs waren, verlangte der Leitung bei der Bemessung der historisch-politischen Zutaten viel Fingerspitzengefühl ab.

Lassen wir einen Teilnehmer (Junge, 18 Jahre alt) sprechen: „Wenn man mit dem Auto nach Berlin fährt, sieht man kaum, wie schön die Landschaft ist. Diese Weite lässt einen so richtig zur Ruhe kommen“.



Ist uns in den bergischen Tälern die Sicht oft durch Hügel verstellt, so erlebt man jenseits des Harzes den Sog der Grenzenlosigkeit. Vielleicht lag es an diesem Sog, dass es uns so gut und freundlich miteinander ging. Fast immer gelang es, aufkeimende Grantigkeiten zu schlichten. Und eine befriedete Gruppe ist eine gut motivierte Gruppe.

Nach einer ausgiebigen Werbetour durch 24 Klassen der Jahrgänge 7-10 und kurzen Gastspielen in ebenso vielen Elternversammlungen meldeten 35 SchülerInnen ihr Interesse an, ein hocheifreuliches Echo in einer Größenordnung, die fast schon wieder bange macht. Nun, es blieb nicht bei 35 Strohfeuerbegeisterten, zerbrechende Freundschaften, Eltern, die zusätzlich zur Klassenfahrt nicht noch eine Radtour finanzieren konnten – viele Gründe führten zu einem Abschmelzprozess.

Am 27. Juni starteten 14 fest entschlossene SchülerInnen aus den Jahrgängen 6 bis 11, zwei Väter, zwei Lehrer und drei ADFC-Menschen aus Köln in einem Bus mit Radhänger nach Goslar.

Außer dass wir an den folgenden Tagen insgesamt 365 km (Variante Harzrand) bzw. 400 km (Variante Brocken) durch Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg und Polen gefahren sind, sah unser Programm so aus:

- Kaiser - was waren das für Leute? Goslar gibt Antwort.
- Im Gespräch mit Zeitzeugen der Wende von 1989 aus Ost und West.
- 1.142 m über dem Meer: der Brocken, so nah, so unerreicht.
- Wernigerode, die bunte Stadt im Harz – wir bauen ein Fachwerkmodell.
- Für 5 Minuten Bischöfin: Ronja von Halberstadt.
- Guericke's Nachweis des Luftdrucks in Magdeburg.
- Wenn Wasserstraßen sich kreuzen: Hohenwarthe bei Magdeburg.
- Wozu brauchten Städte früher so viele Türme? Burg/Anhalt macht schlau.





- Erdbeeren und Kirschen bis zum Abwinken: im Obstparadies Werder/Havel.
- Limit 9 km/h: auf Prachtwegen durch den Schlosspark Sanssouci.
- Erinnerungen an den Kalten Krieg: Mauerweg und Exklave Steinstücke.
- In der Normannenstraße finden wir das Allerheiligste der Stasi.
- Sommerferien in der Juri-Gagarin-Schule Fürstenwalde: ein Lehrer i.R. erzählt, wie sich Schule in der DDR anfühlte.
- Am Grenzfluss Oder: die Friedensglocke von 1953 stand für die Friedensgrenze DDR/Polen.
- Festungsstadt Küstrin/Kostrzyn.

Wir Leiter hatten weiß Gott nicht die Legitimation, eine Vorher-/Nachher-Befragung in punkto „Was weißt du von der DDR“ anzustellen. Aber wir gaben uns alle Mühe, 23 Jahre nach der Wende Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden deutschen Staaten immer mal aufblitzen zu lassen in der Hoffnung, dass es in den Jugendlichen zu einem „Ach so war das!“ kam und blasse Vorstellungen wenigstens ein bisschen Kontur bekamen.

Jo Schalke, wie Jochem Schmidt vom ADFC -Köln von Goslar bis Magdeburg mit dabei, war ein differenzierter Beobachter und technische Stütze und erlebte unsere Fahrt in ständiger Reflexion: was ist da

übertragbar, was veränderungsbedürftig? In bester Erinnerung sind und bleiben die allabendlichen Auswertungsgespräche, in die sich immer mal wieder die Jugendlichen einschalteten.

Höhepunkte? Jede Menge, aber aus Schülersicht gehört die fast meditativ anmutende Szene des Abschieds von der Elbe dazu. Da stehen wir zum letzten Mal auf dem Elbdamm und wissen: dieser Fluss, der schon so viele Kilometer durch Tschechien und Deutschland-Ost hinter sich hat, ist ein Kernstück von Mitteleuropa, und die Oder am Ende unserer Tour erweitert das bisherige Trio Rhein-Weser-Elbe zu einem Flussquartett, das die Teilnehmer intensiv erlebt haben. Wobei allen auffiel, welche Sonderrolle der Rhein als stark frequentierte Großschiffahrtsstraße doch besetzt.

Mit vielfältigen Eindrücken, neuen Erkenntnissen und vielleicht-hoffentlich Reiseplänen der grünsportlichen Art sind wir am Abend des ersten Ferientages nach Hause zurückgekommen.

Und wie geht es weiter? Die Schulleitung möchte auf das Radwander-Element im Schulprofil nicht verzichten und unterstützt jedes entsprechende Engagement, komme es nun aus dem Kollegium oder der Elternschaft. Projekt Deutschlandtour – das kann heißen: von Nord nach Süd mit Blicken nach Däne-



mark, Österreich und in die Schweiz.

Für den Schreiber dieser Zeilen gehen 32 Jahre des sanften Tourismus mit SchülerInnen zu Ende. Da er als Organisator und Leiter immer und überall dabei war, weiß und fühlt er sich innerlich am stärksten bereichert. ◀

GUNTER KRAUB

BERGISCHE PANORAMA-RADWEGE

Genussradeln in der Region

Ein neuer Trend setzt sich durch: Rad fahren auf ehemaligen Bahntrassen. Das besondere daran ist, dass es sich bei den zu Radwegen umgebauten Bahntrassenradwegen nicht um Urlaubsregionen fern der Heimat handelt, sondern diese „vor der Haustür“ liegen, nämlich im Bergischen Land.



Bergischer Panorama-Radweg bei Wipperfürth

Mit der Einstellung des Bahnverkehrs konnten diese Trassen sukzessive für den Radverkehr erschlossen werden. Im Bergischen Städtedreieck (Solingen, Remscheid und Wuppertal) führen einige dieser neuen Wege mitten durch die dortigen Zentren, abseits der Städte verlaufen diese Wege entweder entlang topographischer Gunstlinien entweder entlang von Flüssen oder sie schlängeln sich mit sanftem Anstieg auf die Höhen bzw. mit leichtem Gefälle talwärts.

Eisenbahnlinien gehörten zur Entwicklung des einst von der Industrie geprägten Bergischen Land. In den Höhen des Bergischen Landes zeugen viele aufgelassene Steinbrüche und Pulvermühlen von der einstigen Bedeutung als Industrieregion, so do-

kumentieren entlang der Flüsse und Bäche viele Hämmer und größere Fabrikgebäude die Bedeutung der einst weltweit bekannten bergischen Tuchindustrie. So geschah der Bau der Bahnlinien gegen Ende des 19. Jh auf Drängen der dortigen Unternehmer; sie wollten Rohstoffe in großen Mengen anliefern lassen sowie ihre Produkte schnell und sicher zu den umliegenden Zentren und Häfen abtransportieren – ein Güterwaggon ersetzte Dutzende von Fuhrwerken. Entsprechend dicht war das damalige Bahnstreckennetz.

Inzwischen haben die allermeisten Kommunen und Landkreise erkannt, welches Potenzial in solchen Bahntrassen für den Radverkehr und den regionalen Tourismus steckt. So gibt es im Bergischen Land mittlerweile neun solcher Bahntrassenwege, weitere werden hinzukommen. In unserem Einzugsbereich sind dies die Balkantrasse zwischen Remscheid-Lennep/ Bergisch Born, Wermelskirchen und Burscheid – die Verlängerung nach Opladen steht an – sowie der Bergische Panorama-Radweg Wasser-



Balkantrasse bei Burscheid

quintett von Marienheide über Wipperfürth und Hückeswagen nach Remscheid-Lennep/ Bergisch Born, wo er auf die Balkantrasse trifft. Die Steigungen und Gefällestrrecken fallen mit maximal 2% eher moderat aus – optimal zur Nutzung mit dem Fahrrad.



Bahnnetz im Bergischen Land

Doch auch abseits dieser Premium-Strecken lässt sich das Bergische Land erkunden. So laden historische Ortskerne auf der Höhe oder abseits gelegene Talsperren in den Tallagen der Bachoberläufe zu weiteren Entdeckungen ein. Hierbei bieten Pedelecs oder E-Bikes Alternativen und nehmen Radausflügen auch bei steileren Abschnitten ihren Schrecken.



Marktplatz in Lennep



Rastplatz am Panorama-Radweg bei Wipperfürth

Der ADFC-Tourentipp: Mit der Bahn bis Marienheide, ab dort auf dem Panorama-Radweg Wasserquintett über Wipperfürth und Hückeswagen nach Lennep (die drei Altstädte lohnen einen Abstecher), von dort über die Balkantrasse über Wermelskirchen und Burscheid, ab Burscheid über Dierath und den dortigen Höhenkamm, später bergab nach Opladen. Länge: 50 bzw. bei Abstecher nach Lennep 60 km. Ab Lennep (von Marienheide bis Lennep als einfache Strecke für Einsteiger: 30 km) Bahnrückfahrt in Richtung Köln möglich (umsteigen in Solingen Hbf, VRS-Tarif). ◀

NORBERT SCHMIDT

Weitere Infos unter:

www.balkantrasse.de
www.panorama-radwege.bahntrassenradeln.de
www.wasserquintett.de/Bahntrassenweg
www.bergische-wandergastronomie.de/radundebike.php

Wie fahrradfreundlich ist Ihre Stadt oder Gemeinde im Bergischen Land?

Der Fahrradklima-Test des ADFC ist die größte Umfrage dieser Art. Damit Ihre Stadt oder ihre Gemeinde in die Bewertung einfließt müssen 50 Fragebogen ausgefüllt sein. Das ist online noch bis zum 30. November 2012 möglich.

www.fahrradklima-test.de

s. Seite 50

§ 67 StVZO

Lichttechnische Einrichtungen an Fahrrädern

- ▶ 1. Fahrräder müssen für den Betrieb des Scheinwerfers und der Schlussleuchte mit einer Lichtmaschine ausgerüstet sein, deren Nennleistung mindestens 3 Watt und deren Nennspannung 6 Volt beträgt (Fahrbeleuchtung). Für den Betrieb von Scheinwerfer und Schlussleuchte darf zusätzlich eine Batterie mit einer Nennspannung von 6 V verwendet werden (Batterie-Dauerbeleuchtung). Die beiden Betriebsarten dürfen sich gegenseitig nicht beeinflussen.
- ▶ 2. An Fahrrädern dürfen nur die vorgeschriebenen und die für zulässig erklärten lichttechnischen Einrichtungen angebracht sein. Als lichttechnische Einrichtungen gelten auch Leuchtstoffe und rückstrahlende Mittel. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen vorschriftsmäßig und fest angebracht sowie ständig betriebsfertig sein. Lichttechnische Einrichtungen dürfen nicht verdeckt sein.
- ▶ 3. Fahrräder müssen mit einem nach vorn wirkenden Scheinwerfer für weißes Licht ausgerüstet sein. Der Lichtkegel muss mindestens so geneigt sein, dass seine Mitte in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer. Der Scheinwerfer muss am Fahrrad so angebracht sein, dass er sich nicht unbeabsichtigt verstellen kann. Fahrräder müssen mit mindestens einem nach vorn wirkenden weißen Rückstrahler ausgerüstet sein.
- ▶ 4. Fahrräder müssen an der Rückseite mit
- ▷ a. einer Schlussleuchte für rotes Licht, deren niedrigster Punkt der leuchtenden Fläche sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befindet,
 - ▷ b. mindestens einem roten Rückstrahler, dessen höchster Punkt der leuchtenden Fläche sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befindet, und
 - ▷ c. einem mit dem Buchstaben »Z« gekennzeichneten roten Großflächen-Rückstrahler ausgerüstet sein.
- ▶ 4. Die Schlussleuchte sowie einer der Rückstrahler dürfen in einem Gerät vereinigt sein. Beiwagen von Fahrrädern müssen mit einem Rückstrahler entsprechend Nummer 2 ausgerüstet sein.
- ▶ 5. Fahrräder dürfen an der Rückseite mit einer zusätzlichen, auch im Stand wirkenden Schlussleuchte für rotes Licht ausgerüstet sein. Diese Schlussleuchte muss unabhängig von den übrigen Beleuchtungseinrichtungen einschaltbar sein.
- ▶ 6. Fahrradpedale müssen mit nach vorn und nach hinten wirkenden gelben Rückstrahlern ausgerüstet sein; nach der Seite wirkende gelbe Rückstrahler an den Pedalen sind zulässig.
- ▶ 7. Die Längsseiten müssen nach jeder Seite mit
- ▷ a. mindestens zwei um 180 Grad versetzt angebrachten, nach der Seite wirkenden gelben Speichenrückstrahlern an den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades oder
 - ▷ b. ringförmig zusammenhängenden retroreflektierenden weißen Streifen an den Reifen oder in den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades kenntlich gemacht sein.
- Zusätzlich zu der Mindestausrüstung mit einer der Absicherungsarten dürfen Sicherungsmittel aus der anderen Absicherungsart angebracht sein. Werden mehr als zwei Speichenrückstrahler an einem Rad angebracht, so sind sie am Radumfang gleichmäßig zu verteilen.
- ▶ 8. Zusätzliche nach der Seite wirkende gelbe rückstrahlende Mittel sind zulässig.
- ▶ 9. Der Scheinwerfer und die Schlussleuchte nach Absatz 4 dürfen nur zusammen einschaltbar sein. Eine Schaltung, die selbsttätig bei geringer Geschwindigkeit von Lichtmaschinenbetrieb auf Batteriebetrieb umschaltet (Standbeleuchtung), ist zulässig; in diesem Fall darf auch die Schlussleuchte allein leuchten.
- ▶ 10. In den Scheinwerfern und Leuchten dürfen nur die nach ihrer Bauart dafür bestimmten Glühlampen verwendet werden.

► 11. Für Rennräder, deren Gewicht nicht mehr als 11 kg beträgt, gilt abweichend folgendes:

- ▷ a. für den Betrieb von Scheinwerfer und Schlussleuchte brauchen anstelle der Lichtmaschine nur eine oder mehrere Batterien entsprechend Absatz 1 Satz 2 mitgeführt zu werden;
- ▷ b. der Scheinwerfer und die vorgeschriebene Schlussleuchte brauchen nicht fest am Fahrrad angebracht zu sein; sie sind jedoch mitzuführen und unter den in § 17 Abs. 1 Straßenverkehrs-Ordnung beschriebenen Verhältnissen vorschriftsmäßig am Fahrrad anzubringen und zu benutzen;

▷ c. Scheinwerfer und Schlussleuchte brauchen nicht zusammen einschaltbar zu sein;

▷ d. anstelle des Scheinwerfers nach Absatz 1 darf auch ein Scheinwerfer mit niedrigerer Nennspannung als 6 V und anstelle der Schlussleuchte nach Absatz 4 Nr. 1 darf auch eine Schlussleuchte nach Absatz 5 mitgeführt werden.

► 12. Rennräder sind für die Dauer der Teilnahme an Rennen von den Vorschriften der Absätze 1 bis 11 befreit. ◀

Licht Check in Köln

Auf den beiden Seiten hier finden Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Fahrradbeleuchtung. Beim ADFC-Köln in der neuen Geschäftsstelle im Mauritiussteinweg 11 können Sie an einigen Tagen einen kostenlosen Licht Check am Fahrrad durchführen lassen. Eine Reparatur wird nicht vorgenommen; es wird lediglich geprüft ob die Beleuchtung richtig funktioniert und den Bestimmungen entspricht. Kostenlose Beratung zur Fahrradbeleuchtung bekommen Sie natürlich auch. Termine werden auf unserer Seite www.adfc-koeln.de veröffentlicht.

SVEN BERSCH

27

UPLNGEN Ostfriesland erfahren & erleben

Erleben und "erfahren" Sie Uplengen zwischen Wasser, Wallhecken, Geest und Moor. Ideale Fahrradwege, eine gepflegte Gastronomie und die Auszeichnung "Best for Bike" sind die perfekten Voraussetzungen für optimale Fahrradtouren.

Die Moor-Erlebnisroute mit ihren fast 90 km Radwegen - die auch leicht in Teilschnitten gefahren werden kann, ist eine einmalige

Tour und ein ganz besonderes Erlebnis. Flora und Fauna sind auf Tafeln anschaulicherklärt. Auch fachlich versierte Führungen sind nach Anmeldung möglich. Informieren Sie sich ganz unverbindlich und ausführlich über die vielen Möglichkeiten bei der Tourist-Info Uplengen. Dort erhalten Sie kostenlos Broschüren, Flyer, Informationen und eine ausführliche Beratung.



Alter Postweg 109 (Mühle) · 26670 Remels · Tel. 04956 912177 · www.uplengen.de · touristinfo@uplengen.de

PROVINZ LIMBURG 2012:

Der Radler-Herbst in Limburg

Im September war Limburg DAS Zentrum des internationalen Radsports. Vom 15. bis 23. September fand hier die UCI Weltmeisterschaft im Straßenradrennen statt. Neun Tage lang schlugen hier die Herzen der Radsportbegeisterten höher. Wettkämpfe, Zeitrennen, Trainings – dem begeisterten Publikum wurde so einiges geboten. Zusätzlich fanden während der gesamten Weltmeisterschaft zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt – von Konzerten und Theateraufführungen bis zu Kunstausstellungen, Filmfestivals und literarischen Abenden.

Limburg ist von jeher eng mit dem Rennrad sport verbunden. Limburg kann wahrlich als das Rennradmekka der Niederlande angesehen werden. Schon im September 1869 fand in Maastricht ein Geschwindigkeitswettbewerb auf hölzernen Fahrrädern statt. Dies war sicherlich das erste Straßenradrennen der Niederlande. Unzählige Meisterschaften der Nieder-

lung der Anzahl der Wettkampftage verteilt über zwei anstatt einem Wochenende, die Einführung einer Weltmeisterschaft im Teamzeitrennen für Sponsorenteams (sowohl Herren als auch Frauen), die Organisation einer Probefahrt und verschiedene Aktivitäten auf dem Gebiet des Breitensports. Die Region hat



Luftbild Schlossruine Valkenburg

sich so als DIE Fahrradregion der Niederlande positioniert. Für Rennradler aus den Niederlanden sowie den angrenzenden Belgischen und Deutschen Regionen ist Limburg bereits ein beliebter Trainingsort.

Doch auch bei den Freizeitradlern ist Limburg ein beliebtes Reiseziel. Das perfekt ausgebaute Knotenpunktnetzwerk bietet eine Fülle an Routenkombinationen und wird ideal ergänzt durch ein breites touristisches Angebot mit zahlreichen Denkmälern wie Schlössern und Burgen, aber auch Museen, Kunst- und Kulturveranstaltungen, Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbädern, Wellnessstempeln oder Golfplätzen sowie einem schier unendlich erscheinenden Shoppingangebot. Die Städte Maastricht, Valkenburg, Roermond und Venlo sind bei den Reisenden besonders beliebt, aber auch kleinere Städte wie Heerlen, Sittard, Weert und Venray gewinnen an Aufmerksamkeit. Die Grenz Nähe zu Belgien und Deutschland ermöglichen den Radlern über die miteinander verbundenen Knotenpunktnetze ein wahrhaftig europäisches Urlaubsvergnügen. Da lohnt es sich wirklich ein paar Tage länger einzuplanen! ◀

HENRIETTE STIEGER

Weitere Infos unter:
www.tourismus-limburg.de
www.geniesse-limburg.de



Maastricht

lande wurden und werden hier noch immer ausgetragen, wie unter anderem die Eneco Tour, Olympia Tour, Ster Elektotour und Hollandse Ladies Tour, die in der an Deutschland und Belgien grenzenden Provinz jährlich ihre wichtigsten und schwersten Etappen einplanen. Last but not least wurde die Provinz Limburg durch die UCI fünf Mal für die Weltmeisterschaft im Radrennen ausgewählt. Dies betreffend nimmt die südlichste Provinz der Niederlande einen besonderen Platz in der Geschichte der Rennrad-WM ein. Die Weltmeisterschaften wurden bereits vier Mal auf dem berühmten Caubergparcour in Valkenburg aan de Geul ausgetragen - ein Weltrekord! In diesem Jahr verlief die WM zum ersten Mal nach einer neuen Struktur. Wichtigste Neuerungen waren die Erweite-

Genieße Dein Leben in Limburg!

Genussvolles Radeln - max. 1 h von Köln



- **3800 km** Radroutennetzwerk
- **Touristische Highlights:** Denkmäler wie Schlösser und Burgen, Museen, Freizeiteinrichtungen, Shopping u.v.m.
- **Unterkunftsmöglichkeiten** für jedes Budget: Hotels, Pensionen, B&Bs, Campings, Bungalowparks etc.
- **Events 2012:** Oktoberfest Sittard (12-17.10.), Weihnachtsmärkte in Valkenburg & Maastricht, Sinterklaas Roermond (17.11.)



KORKEN FÜR KORK - *Die ökologische und soziale Aktion*

Der Aktion „Korken für Kork“ liegt eine Assoziation mit dem Werkstoff Kork und dem Ortsnamen Kork zugrunde. Der Name Kork steht in der Region Kehl auch für die Diakonie Kork. Kehl liegt in Baden-Württemberg zwischen Straßburg und Offenburg.

Vor diesem Hintergrund erschienen Flaschenkorken ein geeignetes Medium zu sein, eine kontinuierliche Verbindung mit der Diakonie Kork herzustellen. Die Idee einer Recycling-Aktion war damit geboren.

Mit drei Zielsetzungen wurde die Aktion »Korken für Kork« 1991 gestartet

- ▷ Menschen zu einer kontinuierlichen Beziehung zur »Diakonie Kork« bringen
- ▷ Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen schaffen und sichern

▷ Einen Beitrag zur Müllvermeidung und Müllverwertung leisten.

Die spontane Resonanz auf diese Sammelaktion war in der Bevölkerung von Beginn an sehr gut. Das Sammelaufkommen lag zuletzt bei rund 1.900 Kubikmeter Korken jährlich. Dies entspricht rund 70 Millionen Flaschenkorken. Viele ADFC-Mitglieder sammeln zum Teil schon seit 20 Jahren Korken für Kork. Jetzt gibt es die Möglichkeit für die Bevölkerung die Korken auch in der Kölner Innenstadt abzugeben. Im Mobilitäts-Informations-Center (MIC) im Mauritiussteinweg 11 in 50676 Köln können Sie Korken abgeben. ◀

SVEN BERSCH



30

BONNER RADREISEMESSE

Die 15. ADFC -Radreisemesse wird am 17. März 2013 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg stattfinden. Für die Besucher ist die Messe von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt vor 14:00 Uhr/nach 14:00 Uhr 6,00/4,50 Euro für Familien und Paare und 4,00/3,00 Euro für Einzelpersonen.

▷ ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt.

Die Stadthalle ist vom Bahnhof Bad Godesberg nur etwa 300 m entfernt. Die Haltestelle Bad Godesberg Stadthalle ist auch Endhaltestelle der U-Bahnli-

nien 16 und 63, die u.a. von Bonn Hbf abfahren. Auf der Messe sind ca. 100 Aussteller. Die Aussteller präsentieren Radregionen, organisierte Radreisen, Fahrräder (Pedececs!) und Ausrüstung, sowie Hotels, Pensionen und Radreiseliteratur.

Der ADFC wird Karten verkaufen, GPS-Anwendungen vorstellen und sein Club-Angebot präsentieren. Begleitet wird die Messe wieder von einem interessanten Vortragsprogramm.

Das Saarland ist im Jahre 2013 der Partner der Bonner Radreisemesse. ◀

URLAUBSVORBEREITUNG

für mein GPS-Gerät

Bevor Sie sich mit Ihrem Fahrrad und Ihrem GPS-Gerät auf große Tour begeben, muss das GPS-Gerät ordentlich mit Daten gefüllt werden. Dazu ist - genau wie beim klassischen Karten- und Literaturstudium - einige Vorbereitungszeit notwendig.

Sie brauchen möglichst gutes Kartenmaterial, sie benötigen Tracks und Routen, die Sie entlang fahren wollen und möglichst auch eine Sammlung passender Points-of-Interest (POIs).



In Deutschland sieht es mit dem Kartenmaterial noch sehr gut aus, alle Hersteller, die in Deutschland GPS-Geräte anbieten, halten dazu auch eine topografische Karte 1:25.000 bereit. Entweder ist diese bereits im Gerät installiert oder kann separat käuflich erworben werden. Auch arbeiten die meisten Hersteller digitaler Karten mittlerweile mit dem ADFC zusammen und bieten in ihre Karte integriert das ADFC - Radwegenetz mit an.

Garmin bietet für viele Länder Europas noch Kartenmaterial auf SD-Karte an, die einfach ins GPS-Gerät hinein gesteckt werden kann, für Magellan-Geräte können etliche Karten im Online-Shop erworben werden, Falk hat derzeit nur Karten für Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol und Mallorca im Angebot, arbeitet aber an Erweiterungen.

Aber was, wenn Sie zum Mountainbiken nach Madeira wollen? Für diese portugiesische Insel bietet kein Hersteller Kartenmaterial an, Sie müssen also das Internet durchforsten und beginnen zu

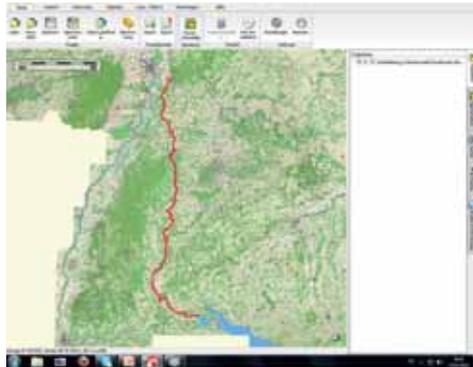
nächst mit den diversen Ausführungen der Open Street Map (OSM), die es im Internet kostenlos und fertig zum Einspielen in GPS-Geräte gibt (bitte informieren Sie sich aber vorher, ob das von Ihnen gewählte GPS-Gerät dies zulässt). Was für Madeira gilt, das gilt ebenso für Griechenland, Nepal, Sibirien, Kenia, Kolumbien, usw. Zweifelsohne sind die Karten der GPS-Hersteller fast immer besser, denn sie basieren auf den Daten der staatlichen Vermessungsämter, aber wenn es keine gibt, greifen Sie eben auf Open Street Maps zurück. Die sind von Region zu Region von oft sehr unterschiedlicher Qualität, da sie von Freiwilligen erstellt werden, OSM ist sozusagen das Landkartenpendant zu Wikipedia. Unter Umständen wollen Sie aber nicht für eine Dreitagesradtour oder ein paar kleine Radtouren auf einer Urlaubsinsel eine teure Karte kaufen, dann reicht fast immer auch eine kostenlose OSM.

Dann brauchen Sie natürlich Tracks oder Routen, das sind die Linien der Touren, die sie fahren wollen. Selber in die digitale Karte einzeichnen, das ist sehr mühsam, aber dazu gibt es Tourenportale wie bspw. das ADFC-Tourenportal. Mittlerweile sind dort über 300.000 km Radwege in Deutschland kartiert, alle namhaften Radrouten sind dabei, sie geben einfach den Namen des gesuchten Radweges ein, bspw. „Ruhrradweg“ und schon wird Ihnen für ein paar Euro der gesamte Verlauf des Radweges als GPS-Track für Ihr Gerät zum Download angeboten. Als ADFC-Mitglied erhalten Sie pro Jahr sogar 500 Freikilometer.



Sie möchten eine Route mit Abbiege-Hinweisen statt eines Tracks, also einfach nur eine eingezeichnete Linie, auf der dann Ihr Positionsmarker steht und entlang läuft? Falk-GPS-Geräte wandeln automatisch den Track in eine Route (mit Abbiege-Hinweisen und -Kommandos) um, auch das kostenfreie Tourenplanungsprogramm >

Garmin Basecamp beherrscht diese Funktion. Viele touristische Internetseiten bieten ebenfalls GPS-Tracks für Radtouren zum kostenfreien Download an. Hinzu kommen dann noch stets Wegbeschreibungen, Erklärung von Sehenswürdigkeiten, Hotels und Restaurants als POI-Datenbank. POIs sind auf einer Radtour unter Umständen reizvoll bis wichtig, denn im Vergleich zu den Wegpunkten, die nur Name und Koordinaten umfassen, beinhalten sie beispielsweise Lage, Öffnungszeiten, Telefonnummer etc. . Die Radkarte der Open Street Map weist neben vielen anderen POIs viele Radfahrergeschäfte auf, auch wichtig, wenn es auf einer längeren Radtour zu einer Panne kommt. Die OSM generell hat als POIs neben anderen Geldautomaten, Apotheken und Restaurants. Lädt man sich einen Track aus dem ADFC Tourenportal, gehört dazu auch eine POI-Sammlung der Bett & Bike-Betriebe mit Anschriften und Telefonnummer, wichtig für jeden, der spontan eine Unterkunft sucht. Interessant sind dann auch noch POI-Sammlungen der Sehenswürdigkeiten, denn ein POI kann eine ganze Textseite voller geschichtlicher Informationen enthalten ... ein gedruckter Reiseführer ist dann gar nicht mehr notwendig.



Das GPS-Gerät ermittelt die genaue Position und sagt sofort, welche Ritterburg denn da links oben auf dem Hügel steht und gibt notwendige Informationen.

Und wenn Sie all das in Ihrem GPS-Gerät haben, steht Ihrer erfolgreichen Radtour nichts mehr im Wege ... vorausgesetzt, Sie haben genug Akkus in der Packtasche. ◀

SVEN VON LOGA

32

Frent Euch auf Ostfrieslands-Mitte!

Jetzt mit neuem Radroutennetz und Knotenpunktsystem

Ostfrieslands-Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer.

Mit dem neuen Radrouten-Netzwerk nach dem bewährten Knotenpunktsystem stehen Ihnen in Ostfrieslands-Mitte (Deteren, Hesel, Moormerland und Uplengen) fast 500 km schönster Radstrecken zur Verfügung. Sie notieren einfach die Knotenpunkte Ihrer gewünschten Strecke auf einem kleinen Zettel (z.B.: 9, 15, 14, 11, 7, 5, 9) und fahren die Nummern einfach ab. Mit den Hinweisschildern zwischen den Knotenpunkten gelangen Sie sicher und problemlos zum ausgewählten Ziel - probieren Sie es einfach aus, Sie werden ebenso begeistert sein, wie viele andere Gäste vor Ihnen auch.

www.ostfrieslands-mitte.de

Kostenloses Infopaket bei:
Ostfrieslands-Mitte · Fabrikswieke 19 · 26835 Neukamperfehn · Tel. 04488-522799 · info@ostfrieslands-mitte.de

MIT DEM FAHRRAD SICHER DURCH DEN WINTER

Vom Klima ist Köln optimal zum Radfahren, aber auch in Köln gibt es einen Winter und im Bergischen Land sind wesentlich mehr Tage davon betroffen. Mit dem richtigen Fahrverhalten und Ausrüstung macht Radfahren auch in der der kalten Jahreszeit Spaß. Bei Temperaturen von +3 Grad Celsius muss man mit Glatteis rechnen, besonders auf Brücken und in Waldstrecken. Ist die Fahrbahn nass oder friert die

auch spezielle Winterreifen z.B. von Continental und Schwalbe. Führt man viel auf vereisten oder verschneiten Strecken, kann man auch Winterreifen mit Spikes montieren. Besonders wichtig ist auch die richtige Beleuchtung. Beim ADFC-Köln gibt es Licht-Check Tage, an denen kostenlos die Beleuchtung geprüft wird und bei denen man sich informieren kann und weitere Tipps erhält. Beim Neukauf sollte man darauf achten, dass ein Nabendynamo eingebaut ist und die Beleuchtung der StVZO entspricht, was leider nicht immer der Fall ist. Die Bremsen müssen gut funktionieren und gewartet werden, denn bei Nässe haben Felgenbremsen einen längeren Bremsweg. Eine Hydraulikbremse schützt vor gerissenen und vereisten Bremszügen. Im Winter muss die Kette öfters gereinigt und geölt werden, da sie bei Nässe und Schmutz besonders leidet. Die richtige Winterkleidung, die vor Wind und Kälte schützt, gibt es in vielen Variationen. Bei Regen schützen wasserdichte Jacken und Überziehhosen sowie Überschuhe und warme wasserabweisende Handschuhe. Fausthandschuhe wärmen besser als Fingerhandschuhe. ◀



Nässe kommt man schnell ins Rutschen. Dann gilt es das Tempo zu reduzieren, einen größeren Abstand zu halten und besonders in Kurven das Treten und Bremsen verhindern. Sind benutzungspflichtige Radwege nicht geräumt oder gestreut braucht man sie auch nicht benutzen. Dann sollte man auf der Fahrbahn fahren. Es hilft auch, den Luftdruck auf den Mindestdruck abzusenken. Dann liegt der Reifen mit einer größeren Fläche auf der Straße auf. Es gibt

SVEN BERSCH

Weitere Infos unter www.adfc-koeln.de und im neuen Mobilitäts-Informations-Center (MIC), Mauritiussteinweg 11 in Köln.

33

TOURENPLANUNG FÜR RADFAHRER

ADFC-Tourenportal, MagicMaps-TourExplorer, Falk-GPS-Geräte

Sie planen mehrtägige Radtouren? Hier werden Ihnen die optimalen Planungshilfen vorgestellt. Aus dem ADFC-Tourenportal laden Sie sich bequem qualitativ hochwertige Radtouren herunter, bearbeiten diese auf den topografische Karten 1:25.000 mit dem MagicMaps TourExplorer oder planen dort selber Radtouren und lernen Falk-GPS-Geräte kennen, die gerade für Radfahrer besonders interessante Funktionen haben. ◀

Teilnehmerbeitrag: 15,00 Euro,
ADFC-Mitglieder: 10,00 Euro

Seminar am Dienstag, 13.11.2012 um 19:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle des ADFC Köln,
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldungen an:
sven.bersch@adfc-koeln.de

LERNEN AUS EUROPA

Kopenhagen - Radeln wie vom anderen Stern

„Wenn man bei einer fixen Fläche den Fahrradanteil erhöhen will, gibt es nur eines: Man muss dem Autoverkehr Raum wegnehmen.“ So der dänische Filmemacher Mikael Colville-Andersen.

In der Tat: Mittlerweile gibt es rund 350km Radwege in Kopenhagen. Darunter auch den sogenannten *cykelsupersti* (etwa: Fahrrad-Super-Pfad) von Albertslund nach Kopenhagen. Er ist 17,5 km lang und wurde mit wenigen Stopps weitgehend abseits vom Autoverkehr gebaut. Dabei denken die verantwortlichen Politiker nicht allein an weniger Stau und weniger Abgase. Sie schauen auch aufs Geld. Sie hoffen auf Einsparungen bei den Gesundheitskosten in Höhe von 40 Millionen Euro pro Jahr. Denn Radfah-

temper kostenlos Räder ausgeliehen werden können. Im Winter werden die Leihräder von Gefängnisinsassen gewartet. Die Ausleihe funktioniert wie im Supermarkt mit einem 20-Kronen-Geldstück. Zur Standardausrüstung der Räder gehört ein gut lesbarer Stadtplan am Lenker. Die Räder wurden so konzipiert, dass sich kein Einzelteil an ein anderes Rad montieren lässt und sie damit für Diebe uninteressant sind. Dadurch ist die Zahl der Fahrraddiebstähle deutlich gesunken. Auch eine Mitnahme des Fahrrades in einem Taxi ist hier nicht ungewöhnlich. Fast jedes Taxi in Kopenhagen hat einen Fahrradträger im Kofferraum. Trotz der imposanten Zahlen liegt die Unfallrate bei nur 2 Prozent.

Hier fährt es sich mit dem Fahrrad anders als anderswo. Zum Beispiel durch eine grüne Welle für Fahrradfahrer, die durchschnittlich 20 km/h fahren, gibt es in Kopenhagen schon auf mehreren Straßen. Bedingt durch die unterschiedlichen Ebenen der Geh- und Radwege als auch der Fahrbahnen für die Autos kommen sich die

unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer wenig ins Gehege. Die Radspuren sind bis zu vier Meter breit, sie verlaufen durchgehend, hindernisfrei und sind klar



Rush-Hour mal anders

ren stärkt unter anderem das Herz-Kreislauf-System und erspart somit langfristig teure Behandlungen wie zum Beispiel nach einem Herzinfarkt. Trotz des erhöhten Unfallrisikos und der eingeatmeten Abgase ist Radfahren nämlich gesundheitsfördernd. Nach Berechnungen österreichischer Forscher liegt der gesundheitliche Einspareffekt bei fast 90 Cent – und zwar pro Kilometer.

Nirgends sonst in Europa ist das Fahrrad als Verkehrsmittel so omnipräsent. Das zeigt sich nicht nur im täglichen Verkehr (37% Fahrradanteil), sondern auch in der Menge der Fahrrad- und Zubehörläden (mehr als 300), dem riesigem Parkplatzangebot für Räder, verteilt über die ganze Stadt sowie der rund 110! Fahrrad-Verleihstationen mit insgesamt etwa 2.000 Rädern bei denen jeweils von April bis Sep-



Geduldiges Warten vor der Klappbrücke



Wer sucht der findet ...

von den Kraftfahrzeugspuren getrennt. Fahrradfahrer werden beispielsweise bei Ampelschaltungen bevorzugt. So wird bei manchen Ampeln rund 50 Meter vorher über kleine Displays ein Countdown angekündigt, in wieviel Sekunden die Ampel umschaltet. So kann die eigene Geschwindigkeit angepasst werden und zeitaufwendiges Anhalten und Anfahren weitestgehend vermieden werden. Falls doch mal eine Ampel auf Rot steht, kann man sich an extra für Fahrradfahrer aufgestellten Metallbügeln festhalten – Fußstützen über dem Boden ermöglichen das Sitzenbleiben auf dem Fahrrad.

Hier „verirrt“ sich auch selten ein Fußgänger, Kinderwagen oder Hund auf die Fahrradfahrbahn. Wer langsam radeln möchte, fährt äußerst rechts und läßt den schnelleren Fahrern genügend Platz zum überholen. Wer anhalten oder abbiegen will, hebt die rechte Hand und schert grundsätzlich rechts raus. Das alles funktioniert unter äußerst seltenem Einsatz der Klingel. Allerdings ist die Rush-Hour – aufgrund

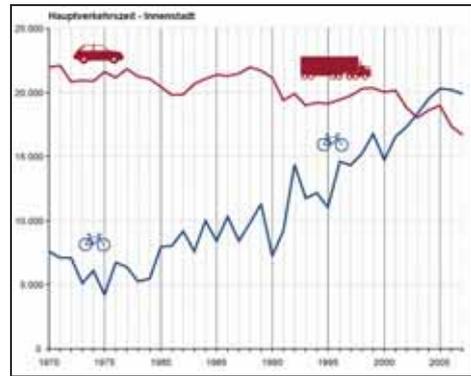


Vorbildliche Kennzeichnung auch außerhalb des Zentrums

der gefahrenen Geschwindigkeiten – nur versierten Fahrradfahrern zu empfehlen.

Der Motorisierungsgrad in Kopenhagen ist seit 25 Jahren nicht mehr gestiegen. Dreiviertel aller Haushalte in Kopenhagen besitzen keinen eigenen PKW, 84 Prozent besitzen jedoch ein Fahrrad. Mittlerweile gibt es in Kopenhagen mehr Fahrräder als Einwohner. ◀

MANFRED HORATZ



Zehn Tipps des dänischen Radclubs Dansk Cyklist Forbund die sich auch Kölner Fahrradfahrer zu Eigen machen sollten:

- ▶ Immer gelassen bleiben.
- ▶ Vor dem Überholen anderer Radfahrer immer nach hinten schauen.
- ▶ Auf dem Radweg möglichst weit rechts fahren, damit andere überholen können.
- ▶ Haben Sie immer ein Auge auf den Verkehr. Lassen Sie das Handy in der Tasche.
- ▶ Zeigen Sie immer an, was sie vorhaben. Geben Sie Handzeichen, wenn Sie abbiegen oder anhalten möchten.
- ▶ Stellen Sie sich nicht vor andere Radfahrer, die bereits an einer Ampel bei Rot warten.
- ▶ Beharren Sie nicht auf Ihrem Recht – dies kann lebensgefährlich sein.
- ▶ Nach dem Anhalten, bitte auf der Aufstellfläche warten.
- ▶ Fahren Sie am besten nicht mit einer großen Kapuze oder/und lauter Musik über Kopfhörer Rad.
- ▶ Fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit.

DIE NEUE ADFC-KÖLN GESCHÄFTSSTELLE als *Mobilitäts-Informations-Center*

Einladung zur Eröffnung am 29.11.2012

Der ADFC-Köln ist in diesem Jahr 3x11 Jahre alt geworden. Alt genug um in eigenen neuen Räumlichkeiten die vielen Aufgaben zu bewältigen. Es ist nicht nur ein Büro oder eine ADFC-Geschäftsstelle sondern es ist mehr: Ein Mobilitäts-Informations-Center.

Die Zukunft der Mobilität liegt im Radverkehr und darüber gibt es viele offene Fragen bei der Bevölkerung. Antworten findet man in der neuen ADFC-Köln



Geschäftsstelle im Mobilitäts-Informations-Center (mic). Es ist auch eine Anlaufstelle für Politik, Firmen und sonstigen Interessierten. In Köln und auch im Rheinisch-Bergischen Kreis sowie im Oberbergischen Kreis gibt es viel zu tun damit die Region wieder menschenfreundlich und fahrradfreundlich wird.

Das mic liegt zentral in Köln, im Mauritiussteinweg 11! (Auch die Hausnummer ist kölsch). Viele Straßenbahnhaltestellen liegen fußläufig in der näheren Umgebung. Das mic mit großem Schaufenster liegt



zwischen Neumarkt und Barbarossaplatz. Vom Büro aus hat man den Blick auf einen Rest der römischen Stadtmauer, die fast 2.000 Jahre alt ist.

In den letzten Monaten wurde viel renoviert. Danke an alle Ehrenamtlichen. Ein besonderer Dank gilt unserem Mitglied Horst Polakowski. Ohne Horst wäre noch keine Eröffnung möglich. Vielen vielen Dank Horst!

Am Donnerstag, 29.11.2012 um 10:00 Uhr findet die offizielle Eröffnung statt. Es ist gleichzeitig auch ein Tag der offenen Tür bis 20:00 Uhr. Alle ADFC-Mitglieder und die Bevölkerung sind dazu eingeladen.

Im Frühjahr 2013 wird es ein offenes Wochenende geben damit auch Berufstätige die Möglichkeit haben alles zu besichtigen. Darüber hinaus wird es viele Veranstaltungen und Termine im mic geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ◀

SVEN BERSCH

KVB Haltestellen:

Poststraße, Linien 3, 4, 16, 18.
Barbarossaplatz, Linien 12, 15.
Mauritiuskirche, Linie 9.
Neumarkt, Linien 1, 7.

Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie 16 oder 18 zur Poststraße, ab dort 3 Minuten Fußweg.
Vom Bahnhof Süd mit der Linie 9 zur Mauritiuskirche, ab dort 2 Minuten Fußweg.

Postanschrift:

ADFC Köln und Umgebung e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
Tel 0221 323919, Fax: 0221 326986
mail@adfc-koeln.de www.adfc-koeln.de

ZEIT ZU WECHSELN

Versenden Sie 2013 Ihre Geschäftspost über die Nr. 1 der alternativen Briefdienstleister.



TNT Post bietet Ihnen alles rund um Ihren Briefversand:

Abholung – Frankierung – Zustellung: alles aus einer Hand !
Flexible und nachhaltige, individuell auf Ihren persönlichen Bedarf abgestimmte Lösungen- vom hybriden bis klimaneutralen Versand.

Ob Ihre tägliche Tagespost oder sporadische Aktionen, Ihre persönlichen Ansprechpartner beraten Sie gerne. Dinge ändern sich – testen Sie uns.

TNT Post Regioservice Rhein-Ruhr GmbH
Falkenweg 5, 41468 Neuss
Telefonkontakt: 02131-4019-100, Telefax: 02131-4019-417
E-Mail: vertrieb.rhein@tntpostcon.de



In über 100 Fachgeschäften
zu jedem Anlass das passende
Geschenk.

Den Center-Gutschein erhalten
Sie an der Kundeninformation.

Verschenken Sie
die große Auswahl

CITY-CENTER
KÖLN - CHORWEILER

2. TOUR DE NATUR IM KÖLNER NORDEN

Radwoche in Chorweiler

Im Sommer konnten sich Bürger und Bürgerinnen eine ganze Woche im City-Center Köln-Chorweiler zum Thema Fahrrad informieren. Das Angebot wurde von vielen interessierten Radfahrer/innen genutzt.



*Ausstellung historischer Rennräder.
Leihgaben von Velorama / Nijmegen.*

Die Aktion hat das City-Center Chorweiler gemeinsam mit dem Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V. organisiert. Ein besonderes Highlight war auch dieses Jahr wieder eine Ausstellung mit Original historischen Fahrrädern, die extra zu dieser Aktion aus dem Velorama Museum in Nijmegen nach Köln kamen. Dieses Jahr war der Schwerpunkt der Ausstellung die historischen Rennräder.

Es waren Informationsstände, unter anderem auch vom ADFC-Köln, zu verschiedenen Fahrrad-Themen im City-Center an der sich die Besucher eine ganze Woche informieren konnten.



*Ausstellung historischer Rennräder.
Leihgaben von Velorama / Nijmegen.*

Am Sonntag 24.06. war dann zum Abschluss der Radwoche die 2. Tour de Natur. Trotz dem Regenwetter waren viele begeisterte Radfahrer/innen bei der Radtour dabei. Die Radtour wurde vom Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V. sowie ADFC Köln organisiert und begleitet. Auch ein Pannenhilfsfahrrad von der Fahrradambulanz sorgte dafür, dass niemand liegen bleibt. Die Johanniter Unfallhilfe waren mit Pedelecs dabei um im Notfall schnell Hilfe zu leisten. Die Tour ging durch den Kölner Norden nach Dormagen. An der Minigolfanlage war Pause, auf der die Kinder auch Minigolf spielten. Mit Obst und Getränken wur-



2. Tour de Natur im Kölner Norden am 24. Juni 2012

den alle gestärkt und wir konnten die Heim-Tour zum City-Center beginnen. Durch den grünen Kölner Norden ging es leider bei strömenden Regen zurück nach Chorweiler. Im City-Center wurden wir mit Getränken und Würstchen empfangen.

Alle Teilnehmer/innen konnten eine Teilnahme-Urkunde mit nach Hause nehmen. Auch ein Erinnerungsfoto wurde von den einzelnen Teilnehmern gemacht und mitgegeben.

Im nächsten Jahr startet dann die 3. Tour de Natur. Informationen dazu finden sie frühzeitig im Internet beim Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V. unter www.koelner-fahrrad-netzwerk.de sowie beim ADFC-Köln. Der Newsletter vom ADFC-Köln informiert auch über diesen und weitere Termine. ◀

SVEN BERSCH

10 JAHRE ALS RAD-NOMADEN UM DIE WELT

160.000 km durch 5 Kontinente

Zehn Jahre lang radelten Dorothee Krezmar und Kurt Beutler kreuz und quer um den Globus und legten dabei 160.000 km zurück.

Für sie ist das Fahrrad das ideale Reisemittel, um sich fremden Kulturen und Menschen zu nähern. 5 Kontinente, 58 Länder, 330 Platten, 70 Reifen, 17 Felgen, 20 Paar Bremsklötze, 50 Ketten, 33 Radlerhosen und unzählige Abenteuer ist ihre erstaunliche Bilanz.

Als Soloradler lernten sich die beiden 1994 in der patagonischen Pampa kennen. Der "Zufall" wollte es, dass beide ihren Transfer bei derselben Fluggesellschaft gebucht hatten, so trennten sich ihre Wege erst in Rom. Hoch über dem Atlantik träumten sie



Luxusvillen. Neben den Begegnungen mit den verschiedenen Menschen genossen sie das einfache Nomadenleben. Sie überquerten 45 Pässe über 4000 Meter, dabei stießen sie sogar fünfmal in Höhen über 5000 Meter vor. Die Wüsten Australiens und Afrikas durchquerten sie bei 50 Grad Celsius. Dagegen sank das Thermometer im Himalaya und den Anden bis auf minus 15 Grad.

Die gemeinsamen Erlebnisse brachten Dorothee und Kurt immer näher zusammen und sie entdeckten für sich die Langsamkeit, schließlich stand ihre Reise unter dem Motto „Reduce Speed“.

Erleben Sie mit den beiden Rad-Nomaden die Höhen und Tiefen dieser Weltreise. Sie versuchen nicht die Welt zu erklären, es ist vielmehr ihr Lebensstil, den sie mit beeindruckenden Bildern in ihrem Vortrag beschreiben. ◀

SVEN BERSCH



von der gemeinsamen großen Radtour. "Open-end" war ihre Devise, also ohne lästiges Rückflugticket, welches das Ende der Reise schon im Voraus bestimmen würde. Doch so richtig daran zu glauben fiel den beiden damals schwer.

Aus der Träumerei wurde schließlich diese Mammut-Reise. Natürlich gab es auch Tiefschläge, doch ihre Radreise stand vom Anfang bis zum Ende unter einem Glücksstern. Auf ihrer Odyssee lernten die Radnomaden eine viel bessere Welt kennen als die von den Medien gezeichnete.

Was die beiden vorantrieb waren die Natur, die verschiedenen Landschaften und die überwältigende Gastfreundschaft, die sie weltweit erleben durften. Sie waren Gäste in einfachsten Hütten und riesigen

Der packende Lichtbilder-Vortrag findet am Sonntag, 14. April 2013 um 18:00 Uhr statt. Veranstaltungsort:

Im Löhrrhof, Lindenstraße 20, 50354 Hürth
Eintritt: 9,00 Euro / ADFC Mitglieder 7,00 Euro.

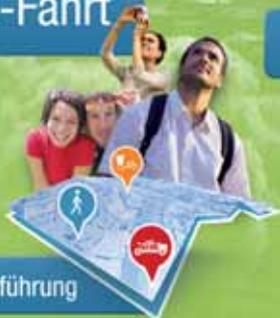
Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.reducespeed.de und in ihrem Buch „Odyssee ins Glück“ erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag. Das Buch gibt es auch in der Geschäftsstelle beim ADFC-Köln im Mauritiussteinweg 11 zu kaufen.



Rikscha-Fahrt



ConfiBike-Fahrt



Stadtführung

KÖLN ERFAHREN
VERSCHENKEN SIE
GUTSCHEINE!

JOBS für die Saison 2013
Fahrer & Stadtführer

Moselstr. 68 (Südbahnhofnähe)
50674 Köln

Telefon: (0221) 60 47 89
E-Mail: info@perpedalo.de
Internet: www.perpedalo.de

RADWANDERN

in der Gruppe mit Führung und Rundumbetreuung, eigenes Rad wird im speziellen Radanhänger sicher mitgenommen, bequeme Reisebus-Anreise, Reisebus begleitet Tour, Komforthotels, Halbpension, Picknicks, Besichtigungen

Trier-Straßburg 1.-7.5.13	869,-
Elsaß 8.-12.5.13	499,-
Paris-Honfleur 17.-23.6.13	889,-
Müritz-Kopenhagen 10.-18.8.	1149,-
Burgund 9.-15.9.13	889,-
Bahntrassen Fulda 17.-21.9.	499,-

Tagestouren 2013:

Daun-Bernkastel-Zeltig 1.5.	29,-
Schinderhannesradweg 15.6.	29,-
Münsterland 16.6.	29,-
Rhein Tal Total Bingen-Koblenz 30.6.	29,-
Sauerlandkreis 6. und 7.8.	je 29,-



WANDERN

in der Gruppe, Busanreise und -begleitung, Sightseeing

Cornwall 21.-29.5.13	1249,-
Südtirol 29.6.-8.7.13	879,-
Davos 28.7.-4.8.13	890,-

BUSREISEN

Kroatien 13.-22.4.13
Glacier-Express 28.7.-1.8.13
Bregenzer Festspiele 2.-4.8.
Norwegen 25.8.-1.9.13
Irland 22.-30.9.13



Kölner Str.96, 51379 Leverkusen, Tel.02171-44847

Transferfahrten & Ausflüge
Gruppenreisen - weltweit
Rund- & Erlebnisreisen
Skireisen
Radreisen
Wanderreisen
Flug-Gruppenreisen
Klassenfahrten

www.ochsenbruch.com
www.coach-charter.eu
www.studienreisen-rundreisen-radreisen.de



DIE NRW RADTOUR 2012

war ein voller Erfolg

Über 1000 Radler der NRW Radtour erreichten nach 230 Kilometern das Tourziel Gütersloh. Auch wenn in diesem Jahr das Wetter nicht immer mitgespielt hat, war die Stimmung auf der Strecke und bei den WDR 4 After Tour Partys fantastisch.

Die Tour startete am 12.07. in Arnsberg auf dem Neumarkt. Von hier aus schickten Detlef Nagel, stv. Geschäftsführer Westlotto, Astrid Hermanns (Regionalbotschafterin der NRW-Stiftung), Arnsbergs Bürgermeisterin Rosemarie Goldner und Stefan Verhasselt (WDR 4 Moderator) die Teilnehmer auf die rund 230 Kilometer lange Tour.

Lieblinglieder live: WDR 4 sorgte mit drei öffentlichen Abendveranstaltungen auf den großen Marktplätzen in Soest, Paderborn und Bielefeld für ein attraktives Unterhaltungsprogramm. Als Stargäste waren Ireen Sheer, die "Hermes House Band" und Ute Freudenberg mit dabei. Für Teilnehmer und Besucher war der Eintritt frei.

Die NRW Radtour konnte sich auf die Hilfe professioneller und engagierter Partner verlassen. So wurde die medizinische Versorgung durch das DRK Westfalen-Lippe sichergestellt.



43

WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung nutzen die Tour, um unterwegs auf Natur- und Kulturprojekte wie das Soester Grünsandstein-Museum, das Stadtmuseum in Gütersloh, die Rieselfelder Windel bei Bielefeld oder das Naturschutzgebiet Zachariasssee in Lippstadt aufmerksam zu machen, die von der NRW-Stiftung unterstützt werden. Die NRW-Stiftung finanziert ihre Förderungen hauptsächlich aus Lotterierträgen. Die Tour war ausgebucht, Tagesgäste konnten sich für einzelne Etappen an den Veranstaltungsorten aber noch anmelden.

Als Etappenziele wurden die Städte Soest, Paderborn, Bielefeld und Gütersloh angefahren. Zum Abschluss jedes Tour-Tages gab es Oldies, Hits und

Einen ganz wesentlichen Beitrag für das Gelingen der Tour leistete die Polizei des Hochsauerland Kreises, die mit einer Kradstaffel die gesamte Tour begleitete und auf der gesamten Tour für freie Fahrt sorgte. Die ADFC Tourscouts standen wieder im Teilnehmerfeld mit Rad und Tat den Radlern zur Seite und ein mobiles Organisationsteam half bei Pannen und Reparaturen. ◀

Informationen zu einer Fortführung der NRW Radtour 2013 finden Sie demnächst auf der Homepage www.nrw-radtour.de oder www.adfc-koeln.de

ALS ADFC-MITGLIED

können Sie sich über folgende Leistungen freuen...

- ▶ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (Bus+Bahn) in Verbindung mit dem Fahrradtransport sind Sie als Vereinsmitglied über eine Verkehrs-Haftpflichtversicherung bis 2 Mio Euro mit 500 Euro Selbstbeteiligung versichert. Sie haben Zugang zur ADFC-Diebstahl-Versicherung zu günstigen Konditionen.
- ▶ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel in Verbindung mit dem Fahrradtransport sind Sie als Vereinsmitglied über eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung bis 250.000 Euro mit 300 Euro Selbstbeteiligung versichert.
- ▶ Sechsmal im Jahr erhalten Sie das ADFC-Magazin „Radwelt“ kostenlos frei Haus – das Fahrrad-Magazin des ADFC Bundesverbandes mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.
- ▶ Die Broschüre Deutschland per Rad entdecken mit einer Auswahl der schönsten Radfernwege mit Routenbeschreibungen, Karten und Sehenswürdigkeiten erhalten Sie als Mitglied kostenlos.
- ▶ Radreisekatalog – jedes Jahr neu für Sie. Mit rund 100 Radreisezielen von Schleswig-Holstein bis Bayern, vom Baltikum bis Rumänien und von der Krim bis Zentralasien. 64 Veranstalter nehmen Sie darin mit auf Tour. Für alle, die auch unterwegs bestens versorgt sein wollen. Bei vielen der Angebote gibt es ein Vorteilsangebot als ADFC-Mitglied mit einem Rabatt von 25 Euro.
- ▶ Sie bekommen die Zeitschrift FahrRad! des ADFC Köln und Umgebung e.V. Frei Haus geschickt.
- ▶ Jedes Jahr erhalten Sie 500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal.
- ▶ Als Mitglied können Sie z.T. kostenlos oder vergünstigt Radkarten, Literatur und technische Geräte z.B. GPS bei einigen Kreisgeschäftsstellen in Deutschland ausleihen und erhalten hier Hilfen und Beratung rund ums Rad.
- ▶ Sie können alle Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in der European Cyclist's Federation (ECF) in Anspruch nehmen so als seien Sie selbst deren Mitglied.
- ▶ Der ADFC bietet Ihnen die Möglichkeit, im Kreise Gleichgesinnter nette Leute kennenzulernen und sich mit ihnen für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.
- ▶ Als Mitglied erhalten Sie bei bestimmten Veranstaltungen Ermäßigungen für Radreisen, Seminaren, Dia-Vorträgen, Radtouren, Fahrrad-Codierung, Diebstahlversicherung und Fachtagungen.
- ▶ In der Radstation am Kölner Hauptbahnhof erhalten Sie auf Werkstatt-Leistungen (Montage und Fahrrad-Reinigung) bei Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweises 10% Rabatt.
- ▶ Als ADFC-Mitglied erhalten Sie 5% Rabatt auf alle Rikscha-Fahrten, das Cologne Conference Bike oder alle anderen Buchungen und Gutscheine bei Köln-Rikscha.
- ▶ Auf Wunsch erhalten Sie den kostenlosen Newsletter »et Rädche kütt« des ADFC Köln mit Informationen und Aktionen im Gebiet Köln (K), Rheinisch-Bergischer-Kreis (GL) und Oberbergischer-Kreis (GM).
- ▶ Unsere geführten Radtouren und Sternfahrten sind kostenlos für ADFC Mitglieder.
- ▶ Veranstaltungen des ADFC Köln oder seiner Kooperationspartner sind für Mitglieder kostenlos oder vergünstigt.
- ▶ Sie zahlen als ADFC-Mitglied keinen Eintritt bei der Bonner Radreisemesse am 17. März 2013.
- ▶ Einen Gutschein vom Hotel Oude Eycke in der Provinz Limburg in Belgien in der FahrRad! 2/2011, Seite 22 zum Download unter www.adfc-koeln.de
- ▶ Beim Koelner-Fahrrad-Netzwerk erhalten Sie vergünstigte Pedelec-Touren inkl. Pedelec-Miete.

NEU

- ▶ Sie erhalten 5,00 Euro Rabatt bei einer Fahrrad-codierung bei www.fahrrad-diebstahlschutz.com.

NEU

- ▶ Sie zahlen nur den vergünstigten Eintrittspreis bei der Minigolfanlage in Dormagen. www.mgc-dormagen-brechten.de.

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme sechsmal jährlich die Radwelt.
Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa.
Im ADFC -Tourenportal erhalte ich Freikilometer.
 Einzelmitglied 46,00 Euro. Familien- / Haushaltsmitglied 58,00 Euro.

Zusätzliche jährliche Spende Euro

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum

Unterschrift

Schicken Sie mir den kostenlosen Newsletter

Schicken Sie mir eine Rechnung

Bitte einsenden an:

ADFC Köln und Umgebung e.V. | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES ADFC KÖLN UND UMGEBUNG E.V.

Der Vorstand des ADFC Köln lädt alle Mitglieder/innen des ADFC Kreisverband Köln und Umgebung e.V. herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Mittwoch, 6. März 2013 - 19:00 Uhr

ADFC -Köln Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln (Altstadt-Süd)

KVB Haltestellen: **Poststraße**, Linien 3, 4, 16, 18. **Barbarossaplatz**, Linien 12, 15.

Mauritiuskirche, Linie 9. **Neumarkt**, Linien 1, 7.

Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie 16 oder 18 zur Poststraße, ab dort 3 Minuten Fußweg.

Vom Bahnhof Süd mit der Straßenbahn Linie 9 zur Mauritiuskirche, ab dort 2 Minuten Fußweg.

Tagungsordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Aussprache
5. Bericht des Schatzmeisters mit Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Berichte der Fachreferenten, Stadtteilgruppen-Sprechern und Ortsgruppen
9. Entlastung des Vorstandes
10. Ausblick 2013
11. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushalt 2013
12. Wahl von zwei Delegierten und deren Vertreter zur Landesversammlung 2013
13. Eingereichte Anträge
14. Verschiedenes

Bitte den ADFC -Mitgliedsausweis oder den Personalausweis nicht vergessen!

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 14. Februar 2013 schriftlich an die Geschäftsstelle gesandt werden, es gilt das Datum des Poststempels.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schalke Sven Bersch
Vorsitzende

LIEBE-BIKE 
ELEKTROFAHRRÄDER

GROSSE HERBST SONDERAKTION

BIS ZU
30 %
RABATT
auf Vorführ- und
Mietpedelecs

Der Sattellift
TÜV-geprüfte Sicherheit



Sicheres Auf- und Absteigen: auf Knopfdruck die richtige Sitzposition.

HOCHWERTIGE
QUALITÄTS-E-RÄDER



DREIRÄDER
MIT STIL



Hohe Str. 76
51149 Köln Porz Ensén
☎ 02203 12020

www.liebe-bike.de



STELLENANGEBOTE

Die Arbeitsvermittlung vom Kölner-Fahrrad-Netzwerk

Sie haben offene Stellen in der Fahrradbranche oder Sie suchen eine Stelle, die mit dem Fahrrad zu tun hat. Hier in der Zeitung sowie im Internet unter: www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/arbeit.html finden Sie Stellenangebote und Stellengesuche. Dazu gehört nicht nur der Fahrradmechaniker sondern auch der Zeitungsbote, der mit dem Fahrrad unterwegs ist oder der Pflegedienst auf Fahr-Rädern.

Stellenbezeichnung
Rikschafahrer/in

Stellenbeschreibung

Sie sind das Herz jeder Rikschafahrt in Köln!
Wir suchen für unser Rikschafahrt-Team freundliche, begeisterte Rikschafahrer/innen. Ihr sorgt für gute Stimmung und seid hilfsbereit. Als kompetente Guides setzt ihr euch dafür ein, dass sich unsere Fahrgäste rundum wohl fühlen. Wenn Ihr sportlich seid und gerne neue interessante Menschen kennen lernen wollt, dann bietet „Köln-Rikschafahrt/Perpedalo“ den perfekten Job zur Umsetzung eures Hobbys in Arbeit. Fitness, Spaß und Arbeiten an der frischen Luft mit flexiblen Arbeitszeiten und guten Verdienstmöglichkeiten.

Befristung

Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet

Arbeitszeit / -ort

Teilzeit oder Schichtarbeit in Köln

Vergütungsart

variables Gehalt (z.B. Provision, Stücklohn etc.)

Voraussetzungen für Bewerber

Erforderliche Sprachkenntnisse

Deutsch/fließend (Englisch von Vorteil)

Kontakt

Johannes Wittig, Perpedalo/Köln-Rikschafahrt
Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de

ADFC-Tourenportal



Rund 200.000 Radkilometer
Konkrete Tourenvorschläge
Routing-Funktion von A nach B
Alle Bett & Bike-Gastbetriebe

Komplettes Paket zu jeder Tour:

- GPS-Dateien
- Kartenabschnitte und Höhenprofile zum Ausdrucken
- Tourenbeschreibungen

www.adfc-tourenportal.de

Freikilometer
für ADFC-Mitglieder



Kennen Sie schon das Komplett-Paket **ADFC-ReisenPlus**? Gebündelte Radreiseinfos: Bett & Bike Übernachtungsverzeichnis, Radtourenkarte u.v.m.
Anklicken: www.adfc.de/reisenplus



Busfahrt zum Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt in der Grotte - Valkenburg aan de Geul

Tagesfahrt im modernen Reisebus mit Reiseleitung nach Valkenburg in die Niederlande. Besuch des unterirdischen Weihnachtsmarktes. Sie werden wunderbar dekorierte und beleuchtete Gänge in der Grotte erleben. Im Reisepreis ist der Eintrittspreis eines Weihnachtsmarktes in der Grotte enthalten. Wer möchte, kann den zweiten Weihnachtsmarkt auf eigene Rechnung besuchen. Eine Anmeldung zur Tour ist erforderlich.

Kosten: 33,00 Euro, für ADFC-Mitglieder 31,00 Euro. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Abfahrt am Dienstag, 4. Dezember 2012 um 10:00 Uhr.

Treffpunkt: Café Scholl, Komödienstraße 17 in 50667 Köln.

**Anmeldung: ADFC Köln und Umgebung e.V. Mauritiussteinweg 11 · 50676 Köln
sven.bersch@adfc-koeln.de 0221 9367607 oder 0176 23749980**

ADFC-FAHRRADKLIMA-TEST 2012

ADFC-Fahrradklima-Test 2012 –
Online-Befragung bis 30.11.2012 verlängert!



50

Seit dem 25. September 2012 sind Deutschlands Radfahrer aufgerufen, die Fahrradfreundlich-

keit ihrer Heimatstädte und -gemeinden zu bewerten. Die Online-Befragung ist unter www.fahrradklima-test.de bis zum 30. November 2012 verlängert worden. Dazu steht ein Online-Fragebogen mit 27 Fragen in fünf Kategorien bereit. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, einen zusätzlichen Kommentar zur Situation des Radverkehrs vor Ort abzugeben.

Für einzelne gedruckte Fragebogen war der Ein-sendeschluss am 31.10.2012.

Welche Städte und Gemeinden dürfen Teilnehmende bewerten? Bei der notwendigen Eingabe der Postleitzahl heißt es in der Umfrage: „Die Ergebnisse werden für einzelne Städte und Gemeinden ausgewertet. Bitte geben Sie für die Zuordnung zunächst eine Postleitzahl des Ortes an, für den Ihre Antworten gelten sollen.“ Wer also auch außerhalb seines Wohnortes radelt, darf also selbstverständlich auch dafür eine Bewertung abgeben. Tatsächliche Erfahrungen in diesem Postleitzahlbereich sollten aber natürlich vorhanden sein.

Die Ergebnisse sollen im Januar 2013 im Rahmen der Auszeichnung der erfolgreichsten Städte bekannt gegeben werden. ◀

www.fahrradklima-test.de

Aquinostr. 7-11 | 50670 Köln | T: 0221 - 9955 8481 | info@rueckrad-koeln.de



Der Bikeshop im Agnesviertel

Euer RückRad Team bietet besten Service und gute Preise rund ums Rad

Große Auswahl an Rädern auf 2 Ebenen

Mo.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr

Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

www.rueckrad.com

bergamont
BICYCLES

CONWAY

NORCO
PERFORMANCE BIKES

VICTORIA

active

Union

6. DÜSSELDORFER FAHRRAD-STERNFAHRT am 5. Mai 2013

Im Jahre 2013 findet in Düsseldorf die sechste Düsseldorf-Fahrradsternfahrt statt. Bei der Düsseldorf-Fahrradsternfahrt wird es wieder viele Routen aus NRW geben. Alle Routen nach Düsseldorf finden Sie im Internet unter: Eine Route geht auch von Köln nach Düsseldorf. Köln grüßt Düsseldorf. Die Kölner Route nach Düsseldorf startet an

der Straßenbahn-Haltestelle Schönhauser Straße der Linie 16. Der zweite Startpunkt ist dann 20 Minuten später an der Radstation am Kölner Hauptbahnhof. ◀

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/kreise/duesseldorf.html

TREFF DER ADFC-STADTTEILGRUPPE PORZ

Radlertreff für alle fahrradbegeisterten Porzer/innen. Hier wird wieder Neues über Aktivitäten der ADFC-Stadtteilgruppe Köln-Porz berichtet. Gemütliches Beisammensein in lockerer Runde. Gegenseitiges Kennenlernen und Erfahrungsaustausch rund ums Rad, Technik, Reise, Karten und vieles mehr.

Der Radlertreff findet jeden dritten Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte Linden, Bahnhofstraße/Ecke Goethestraße, Porz-City in der Nähe der Haltestelle der Straßenbahnlinie 7 (Porz-Markt) statt. Die Termine werden unter www.adfc-koeln.de in der Rubrik Termine veröffentlicht. ◀



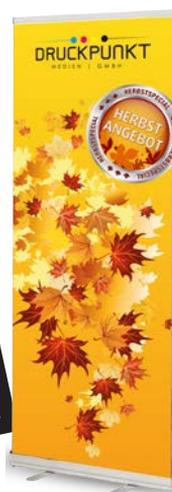
DRUCKPUNKT
MEDIEN | GMBH

Geschäfts-, Werbe- und Vereinsdrucksachen
im Offset und Digitaldruck
Werbetechnik · Grafische Arbeiten
Mailing- und Logistik-Service

HERBSTANGEBOT

RollUp-Banner 100 x 200 cm
inkl. Digitaldruck und
Satz & Gestaltung

155,- Euro
inkl. MwSt



DRUCKPUNKT Medien GmbH
Robert-Bosch-Str. 6
Gewerbegebiet Mühlenerft
50181 Bedburg

Telefon 02272 / 999 71 0
Telefax 02272 / 999 71 10
E-Mail: info@druckpunktmedien.de
www.druckpunktmedien.de

51

ADFC-KÖLN INFOS

Alte FahrRad! Zeitungen

Bitte die alten FahrRad!-Zeitungen nicht ins Altpapier werfen. Gelesene Zeitungen geben Sie bitte an Bekannte, Verwandte, Freunde oder Nachbarn weiter. Fragen Sie Ihren Arzt oder Friseur ob sie die gelesenen Zeitungen dort auslegen dürfen. Ausgaben von 2011 und früher nehmen wir auch gerne zurück. Für unser Archiv benötigen wir noch einige ältere Ausgaben der FahrRad!.

Fahrradcodierung beim ADFC-Köln

In der neuen Geschäftsstelle vom ADFC-Köln im Mauritiussteinweg 11 können Sie jetzt auch nach Terminvereinbarung ihr Fahrrad codieren lassen. Terminabsprache per Mail an sven.bersch@adfc-koeln.de. ADFC-Mitglieder erhalten 5,00 Euro Rabatt.

52

ADFC-Fahrrad-Pannenkurs

Der ADFC Köln führt Fahrrad-Pannenkurse durch. Kosten: 15,00 Euro für Nichtmitglieder, 10,00 Euro für ADFC-Mitglieder. Der Pannenkurs beginnt am Samstag, 1.12.2012, um 14:00 Uhr. Bitte das eigene Fahrrad mitbringen, denn daran wird auch geübt, damit es im Schadensfall leichter ist. Eine Anmeldung ist erforderlich:

sven.bersch@adfc-koeln.de

Der Pannenkurs findet in der ADFC-Geschäftsstelle im Mauritiussteinweg 11 in 50676 Köln statt. Weitere Pannenkurse werden folgen und im Internet auf unserer Seite veröffentlicht.

Gesprächskreis GPS

In der Geschäftsstelle vom ADFC-Köln im Mauritiussteinweg 11 findet am 10. Dezember 2012 ein Treffen für Interessierte statt, um sich über GPS und OSM auszutauschen. Das Treffen ist auch für Nicht-Mitglieder offen.

 magicmaps

Karten und Touren!

Die eigene Radtour selbst gemacht.

Auf den amtlichen topografischen Karten und dem qualitätsgeprüften Radwegnetz planen Sie Ihre ganz persönliche Radstrecke.

Übertragen Sie diese auf ein GPS-Gerät oder drucken Sie die Karten maßstabsgetreu auf Papier aus.

Probieren Sie's aus!

Erhältlich im MagicMaps Webshop, im Buchhandel, bei Globetrotter oder Landkartenhaus Gleumes in Köln



ANSPRECHPARTNER

Postanschrift

ADFC Köln und Umgebung e.V.
Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln
Tel 0221 32 39 19
Fax 0221 32 69 86
mail@ADFC-koeln.de
www.ADFC-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Öffnungszeiten werden im Internet unter www.ADFC-koeln.de in der Rubrik Termine bekanntgegeben oder nach Terminvereinbarung.

Joachim Schalke

Vorsitzender | Verkehrspolitik | Radverkehr
Öffentlichkeitsarbeit | Presse
Mobil 0163 194 99 81
joachim.schalke@ADFC-koeln.de

Sven Bersch

Vorsitzender | Presse | Öffentlichkeitsarbeit
Veranstaltungen | Redaktion FahrRad!
Internetredaktion | Anzeigenverkauf | Newsletter
Tel 0221 936 76 07
Mobil 0176 23 74 99 80
sven.bersch@ADFC-koeln.de

Charles Hoch

Schatzmeister
schatzmeister@ADFC-koeln.de

Stephan Behrendt

Schriftführung | Technik | Kaufberatung
Tel 0221 62 11 93
stephan.behrendt@ADFC.de

Manfred Horatz

Redaktion FahrRad! | Radtourenleitung
Tel 0221 79 55 54
Mobil 01577 878 01 67
manfred.horatz@ADFC-koeln.de

Norbert Schmidt

Fahrradkarten | Verkehrs- und Regionalplanung
Redaktion FahrRad!
Tel 0221 66 59 72
n.schmidt@ADFC-nrw.de

ADFC-Köln Stadtteilgruppe Nippes

Wolfgang Kissenbeck

Tel 0221 760 63 91
wolfgang.kissenbeck@ADFC-koeln.de

ADFC-Köln Stadtteilgruppe Porz

Peter Apitz

Tel 02203 135 51
Mobil 0171 891 64 90
ADFC.droll1996@googlemail.com

Wolfgang Kubasiak

Mobil 0171 494 49 32
wolfgang.kubasiak@ADFC-koeln.de

ADFC-Köln Ortsgruppe Wermelskirchen

Frank Schopphoff

Tel 02196 43 39

ADFC-Köln Radfahrschule

radfahrschule@ADFC-koeln.de
Tel 0221 323919

53

AHORN
ökologisch



Ewaldstraße 5
50670 Köln
Tel. 0221-16 88 88-0
Fax 0221-16 88 88-22
info@ahornimmobilien.de
www.ahornimmobilien.de

Immobilien GmbH
sozial • serviceorientiert

Immobilienverkauf u. -vermittlung
WEG-, Miet- und Hauserhaltung
Finanzierung, Versicherung,
Vermögensaufbau

...natürlich !

SPENDEN AN DEN ADFC -KÖLN

ADFC Köln und Umgebung e.V.
Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln



Wenn Sie möchten können Sie gerne spenden. Der ADFC Köln und Umgebung benötigt für seine verschiedensten Aufgaben immer Hilfe durch Spenden oder ehrenamtliche Tätigkeit. Sie können allgemein dem ADFC Köln Geld spenden oder auch Projektbezogen. Kreuzen Sie das gewünschte Kästchen an. Vielen Dank.

- ADFC Köln und Umgebung e.V.
Allgemeine Spende
- Unterstützung von Fahrrad-Rettungsstaffeln
- ADFC Radfahrschule des ADFC Köln
- 10,00 Euro pro Jahr
- Euro pro Jahr
- Euro einmalig
- 10,00 Euro pro Monat
- Euro pro Monat

Wünschen Sie dass wir den Betrag einziehen, dann füllen Sie bitte die Einzugsermächtigung aus. Ich erteile dem ADFC-Köln eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum

Unterschrift

Bitte senden per Post, Fax oder E-Mail an:

ADFC Köln und Umgebung e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
Tel: 0221 323919 · Fax: 0221 326986
E-Mail: mail@adfc-koeln.de

Der ADFC -Köln und Umgebung e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, daher Verwendungszweck „Spende“ und eigene Daten für die Zusendung einer Spendenbescheinigung nicht vergessen. Der ADFC Köln und Umgebung e.V. ist zuständig für die gesamte Stadt Köln, den Rheinisch-Bergischen Kreis sowie den Oberbergischen Kreis. Für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung. Infos erfahren Sie unter: www.adfc-koeln.de

Mit fahrradfreundlichen Grüßen
Sven Bersch
sven.bersch@adfc-koeln.de

Sie können auch einfach eine Einzelspende überweisen auf unser Konto
ADFC Köln und Umgebung e.V.

Bankverbindung Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98 Konto 127 21 45

Bitte geben Sie als Betreff Spende und Ihre Anschrift an, damit wir eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Sie möchten sich ehrenamtlich beim ADFC-Köln betätigen. Einfach eine Mail schicken an sven.bersch@adfc-koeln.de oder uns in der Geschäftsstelle besuchen.

LADESTATION FÜR PEDELECS

Neueröffnung in Overath

Im Bergischen Land sind immer mehr Pedelecs unterwegs und der Bedarf an Ladestationen und besonders an sicheren und guten Abstellanlagen wächst.

Am Hotel-Restaurant Lüdenbach im Ortsteil Klef unmittelbar an der B 55 (Kölner Str.) zwischen Overath und Ehreshoven kann man jetzt kostenlos seinen Akku laden. Dafür steht eine neue Ladestation mit Boxen für das Ladegerät und den Akku bereit. Von 6:00 Uhr bis 24:00 Uhr kann man sich an der Rezeption vom Hotel den Schlüssel dafür holen. „Die Ladestation dürfen alle Pedelec und E-Biker benutzen, auch wenn sie nicht Kunde des Restaurants sind, natürlich auch kostenlos“, erklärt Herr Lüdenbach. Das eigene Ladegerät muss man mitführen, damit man seinen Akku laden kann. Die Hersteller haben sich noch nicht auf ein genormtes Ladegerät und Anschluss geeinigt. Weitere Ladestationen im Bergischen Land sind schon er-

öffnet bzw. werden noch eröffnet. Geplant ist, das vom oberbergischen Lindlar bis nach Dormagen-Zons ausreichende Ladestationen aufgebaut werden. Die Akku-Station der Aggerenergie am Hotel Lüdenbach wird von der hauseigenen Solaranlage gespeist. Und das ist für Peter Lenz, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Aggerenergie, das Modell der Zukunft: Vielleicht arbeiten die Ladestationen bald alle mit Solarmodulen. Berichte über weitere Ladestationen in der Region finden Sie in den vergangenen Ausgaben der FahrRad!

Die Zeitungen sind unter www.adfc-koeln.de zum Download. Im Jahre 2013 wird es eine Übersicht von Ladestationen der Region geben unter: www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/ladestationen.html ◀

SVEN BERSCH



55



FÖRDERMITGLIEDER des ADFC Köln und Umgebung e.V.

Radlager

Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied

VIA

Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied



Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied



Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied

Pützfeld

Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied



J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied

Bike-Shop Moitzfeld

Moitzfeld 36, 51429 Bergisch-Gladbach
bike-shop-moitzfeld@t-online.de
seit 1994 Fördermitglied

Campana

Campana e.K. - Perfection in Bikes & Sports
Industriestraße 53, 51399 Burscheid
www.campanaradsport.de
info@campanaradsport.de
seit 2005 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.

Hohenstaufenring 62, 50674 Köln

www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de

seit 2006 Fördermitglied



LIEBE-BIKE Elektrofahrräder

Hohe Straße 76, 51149 Köln

www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de

seit 2011 Fördermitglied



Cosmos Bikes & More GmbH

Neptunplatz 6b, 50823 Köln

www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de

seit 2006 Fördermitglied



Zweirad-Center Lambeck

Braunsberger Straße 2, 42929 Wermelskirchen

www.zweirad-lambeck.de | info@zweirad-lambeck.de

seit 2012 Fördermitglied



Schneider & Bank Reisen GmbH

Johannesweg 16, 53894 Mechernich

www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de

seit 2007 Fördermitglied



Maria-Hilf-Str. 17, 50677 Köln

<http://www.fahrrad-diebstahlschutz.com> |

info@fahrrad-diebstahlschutz.com

seit 2012 Fördermitglied



Köln-Rikscha / Perpedalo

Moselstraße 68, 50674 Köln

www.koeln-rikscha.de | info@koeln-rikscha.de

seit 2010 Fördermitglied

Schneider Radsport Köln GmbH & Co. KG

Hohe Straße 18-22, 50667 Köln

www.schneider-radsport-koeln.de

schneider@radsportbekleidung.de

seit 2012 Fördermitglied

57

Der ADFC Köln und Umgebung e.V. dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

DIE RADFAHRSCHULE DES ADFC KÖLN

Rauf aufs Rad mit der Radfahrschule des ADFC Köln.

Sie können nicht Rad fahren oder kennen jemanden, der es nicht kann? Dann sind Sie beim ADFC-Köln richtig. Erstaunlich viele Erwachsene können nicht Rad fahren. Die einen haben es aus den verschiedensten Gründen nie gelernt, die anderen trauen sich nach einem Unfall nicht mehr aufs Rad.

In unserer Radfahrschule erlernen diese Menschen (wieder) das Radfahren. Schon viele Bürger

und Bürgerinnen haben das Angebot genutzt. Auch im Jahre 2013 bieten wir wieder Kurse unserer Radfahrschule an.

Die Kursgebühr beträgt 140 Euro, ADFC-Mitglieder zahlen 120 Euro. Vor Beginn der Kurse findet eine Infoveranstaltung in der Geschäftsstelle des ADFC statt, bei der die Teilnehmer uns und unser Unterrichtskonzept kennenlernen. ◀

Informationen dazu erhalten sie: radfahrschule@adfc-koeln.de

REGELN FÜR DAS RADFAHREN IN GRUPPEN

Mit Ihrer Teilnahme an unseren Touren erkennen Sie die nachfolgenden Regeln als verbindlich an:

1. Grundsätzlich gilt für alle Teilnehmer auf dieser Fahrt die Straßenverkehrsordnung (StVO). Jede/r ist für sich selbst verantwortlich und fährt auf eigene Gefahr mit.
2. Die/der TourenleiterIn ist berechtigt, TeilnehmerInnen, deren Fahrrad nicht den Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entspricht, von der Tour auszuschließen. Dasselbe gilt für Teilnehmer, deren Fahrrad in einem so schlechten Zustand ist, dass auch andere gefährdet werden könnten bzw. es die Tour voraussichtlich nicht überstehen wird.
3. Keiner fährt vor der/dem TourenleiterIn, nur sie/er kennt die genaue Streckenführung. Keiner fährt hinter der/dem Schlussmann/frau, sie/er könnte sonst den Anschluss verlieren.
4. Den Anweisungen der/des TourenleiterIn ist Folge zu leisten. Diese/r kann ohne Angaben von Gründen einzelne MitradlerInnen von der weiteren Tour ausschließen.
5. Zur Vermeidung von Auffahrunfällen ist ausreichend Abstand zur Vorderperson zu halten. Andererseits soweit zusammenbleiben, dass die Sicht bzw. mündliche Verständigung zum Vor- und Hinterherfahrenden bestehen bleibt.
6. Mehr als 15 RadfahrerInnen bilden einen Verband, das heißt, sie dürfen zu zweit nebeneinander fahren und brauchen den Radweg nicht zu benutzen. Bitte dabei dicht aufschließen, damit das Gesamtfeld nicht zu lang wird. Bei mehr als 20 Teilnehmern muss in mehreren Pulks gefahren werden (dazwischen ausreichende Lücken bilden), damit Autos besser überholen können.
7. Wenn Ampeln beim Passieren der Gruppe auf rot schalten, keinesfalls weiterfahren. Der erste Teil der Gruppe, der die Ampel passiert hat, wartet auf die übrigen TeilnehmerInnen.
8. Unsere Touren sind nicht zum sportlichen Rennfahren konzipiert. Im Vordergrund soll vielmehr das Gruppenerlebnis stehen. Ziel ist auch, an Haltepunkten landschaftliche, historische und architektonische Besonderheiten wahrzunehmen. Bei Pannen und anderen Fahrtunterbrechungen sofort die/den TourenleiterIn oder die/den Schlussmann/frau informieren. Das gleiche gilt, wenn jemand eine Tour vorzeitig verlassen möchte.
9. Beim Anhalten, Abbiegen und bei Hindernissen durch Zeichnen und Zurufen die Information eindeutig weitergeben.
10. Bitte Rücksicht auf Fußgänger und andere Radfahrer nehmen, besonders bei Gegenverkehr.
11. Bei einem Halt der Gruppe nicht den Weg blockieren, andere Verkehrsteilnehmer sollen passieren können.
12. Bei einer Panne erhalten die Teilnehmer soweit wie möglich Hilfestellung. Grundsätzlich sollte jeder in der Lage sein, z.B. eine Reifenpanne mit eigenem Werkzeug zu beheben.
13. Die TourenleiterInnen des ADFC führen diese Veranstaltungen auf ehrenamtlicher Basis durch.
14. Schont die Natur, hinterlasst keinen Müll, raucht nicht im Wald und dessen Nähe.
15. Tipp für Kindergruppen: Vereinbart zu Beginn der Tour eine Reihenfolge der MitradlerInnen und haltet diese während der Fahrt durch. So wird gegenseitiges Überholen vermieden, ebenso Wettrennen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Touren und wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

INFORMATIONEN ZUM TOURENPROGRAMM

Unter den hier angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich zur Tour anmelden und von den TourenleiterInnen nähere Informationen erhalten:

Peter Apitz

0171 891 64 90

Sven Bersch

0221 936 76 07

0176 23 74 99 80

sven.bersch@ADFC-koeln.de

Wieland Böhme

02203 677 16

Manfred Braun

0179 672 76 24

manfred.braun@ADFC-koeln.de

Dieter Dallmann

02203 60 89 20

Hans Josef Dewenter

02203 33928

Hans-Jürgen Dörfler

02203 89 29 00

Erich Esser

02203 232 21

Gundula Fuehrer

0162 899 60 88

nc-fuehregu@netcologne.de

Manfred Horatz

0221 79 55 54

01577 878 01 67

manfred.horatz@ADFC-koeln.de

Wolfgang Kissenbeck

0221 760 63 91

Rainer Klingenberg

0177 853 77 08

Rainer.Klingenberg@Gmail.com

Wolfgang Kubasiak

0171 494 49 32

Heinz Meichsner

0173 521 80 86

Karl Heinz Menning

0163 974 41 66

Hans Menz

0163 9138994

Rolf Oster

02203 126 62

Horst Polakowski

0221 32 39 19

Artur Rumpel

0221 32 39 19

Irmi Saße

0221 991 89 44

i.sasse@kompetenz-atelier.de

Franco Sorressa

0177 440 05 08

franco@sorressa.de

Karl Welpmann

02203 339 36

Erwin Wittenberg

0221 79 19 71

erwin-wittenberg@t-online.de

Für ADFC-Mitglieder ist, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahme kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tages-touren 3,00 Euro. Die Teilnahme an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren ist kostenfrei.

Schwierigkeitsgrade:

leicht: 😊 Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 km in flachem Gelände.

mittel: 😊 😊 Für Radlerinnen und Radler, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung.

schwer: 😊 😊 😊 Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um rund 100 km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung ist erforderlich.

Je nach Witterung können Touren ausfallen. Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden. ◀

111 KÖLSCHE SHOPPER

Limitierte Stückzahl

Das Fahrrad ist nicht nur das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, sondern auch ein umweltfreundliches Transportfahrzeug. Wir starten die Aktion: Ich kaufe in Köln per Fahrrad!

Aus diesem Anlass gibt es einen Kölner Einkaufs-Shopper zum anhängen an alle Fahrräder. Limitierte Stückzahl von 111 Stück. Der Fahrradanhänger kann auch jetzt schon vorbestellt werden unter: info@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Im Lieferumfang ist das Fahrgestell (Traggestell), die kölsche Tasche und das Erweiterungsset für am Traggestell um es am Fahrrad anzuhängen. Je nach Fahrrad-Typ bzw. Gepäckträger-Typ gibt es verschiedene Kupplungen am Fahrrad. Sie können sich unverbindlich beim Kölner-Fahrrad-Netzwerk informieren. Auch über weitere Transportmöglichkeiten mit dem Rad.

Der Preis für die limitierte Stückzahl von 111 Stück beträgt 199,00 Euro inkl. MwSt. pro Stück. Eine Version mit Luftreifen ist auch verfügbar. Sie können die Reifenart wählen. Der Preis für den An-

hänger mit Luftreifen beträgt 219,90 Euro inkl. MwSt. pro Stück. Solange der Vorrat reicht.

Der Aluminium-Trolley verfügt über einen klappbaren Griff und einen faltbaren Fuß womit er sich zusammen geklappt platzsparend verstauen lässt. Ein Produkt der Firma Andersen aus Schleswig-Holstein – Made in Germany. Sie können den Einkaufsanhänger direkt beim Kölner-Fahrrad-Netzwerk vorbestellen und erwerben. Zusätzlich können Sie ihn bei einigen Fahrradhändlern aus Köln kaufen. ◀

SVEN BERSCH

Eine Liste der Händler ist im Internet unter:

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/einkaufen.html

Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V.

Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Telefon: 0221 936 76 07

info@koelner-fahrrad-netzwerk.de

60



© Kölner Fahrrad-Netzwerk

Ne kölsche Shopper

Das umweltfreundliche
Weihnachtsgeschenk.



Der ADFC-Köln Adventskalender:
Online unter www.adfc-koeln.de



**ICH BIN 'NE ECHT
KÖLSCHE SHOPPER**

unterhält: 0
co2-ausstoss: 0
spritverbrauch: 0
zeit für parkplatzsuche: 0
meter bis zum kühlschrank: 0

TOURENANGEBOTE

Mittwoch, 14. November 2012

Tagestour - Entlang der Anger

😊😊 ca. 60 km, hügelig

Mit DB nach Wuppertal. Über die Höhe nach Wülfrath. An der Anger entlang nach Ratingen und weiter zum Flughafen Düsseldorf. Mit Bahn nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: DB ca. 10,00 Euro plus 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Deutzer Bahnhof

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Samstag, 17. November 2012

**Zwischen Ring und Rhing:
Rund ums neue Fahrradbüro**

😊 ca. 12 km

Wir erkunden das „Umfeld“, auch in verkehrstechnischer Sicht – da sind noch Wünsche offen! Kompensiert werden diese Defizite durch die tolle Lage in der Stadt zwischen Antike und Mittelalter, zwischen Neumarkt und Vriingsveedel, zwischen Ringen und Rhein. Ja, wir liegen direkt an der VIA SACRA...

Treffpunkt

11:00 Uhr ADFC-Büro Mauritiussteinweg 11

Tourenleitung

Artur Rumpel 0221 323919

Dienstag, 20. November 2012

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Sonntag, 25. November 2012

Tagestour - Bonner Lichter

😊😊 ca. 45 km

Dieses Jahr auf einer etwas anderen Route in und um Bonn. Einkehr im Cafe. Rückkehr 19:40 Uhr ab Bonn - Mehlem. Mit Bahn nach Köln. Kosten: DB ca. 10,00 Euro plus 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

12:15 Uhr Deutzer Bahnhof

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

62



Mittwoch, 28. November 2012

Tagestour - Zwischen Rhein und Erft

😊😊 ca. 75 km

Zweimal Einkehr im Bauernhof – Cafe und Pizzeria in Straberg oder Selbstverpflegung. Auf Wirtschaftswegen, Radwegen und Nebenstraßen zwischen Rhein und Erft. Strecke fast eben – hier und da ein „Hubbel“. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Hahnenortburg / Rudolfplatz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Sonntag, 2. Dezember 2012

Weihnachtsmarkt in Bergisch Gladbach

😊😊😊 ca. 69 km

Für viele Gäste ist dieser Weihnachtsmarkt ein Anziehungspunkt, vielleicht weil er gemütlicher und ruhiger ist als andere Weihnachtsmärkte in den großen Metropolen. Kunsthandwerker sind auf dem Markt in großer Vielfalt vertreten, ob Tischler, Holzschnitzer, Kerzenmacher, Glasbläser oder Töpfer, alles ist zu finden. Lebkuchen und Glühwein verströmen wieder ihre verlockenden Düfte auf dem Weihnachtsmarkt. Die Radtour ist für Jedermann mit ein bisschen Kondition geeignet. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen. 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

10:00 Uhr Porz, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Tourenleiter

Wolfgang Kubasiak 0171 4944932

Dienstag, 4. Dezember 2012

Bustour nach Valkenburg, die Weihnachtsstadt

Fahrt in die Weihnachtsstadt von Holland. Besuch der unterirdischen Weihnachtsmärkte. Tagestour von Köln mit dem Bus nach Valkenburg. Unverbindliche Registrierung zur Teilnahme schon möglich.

Wir starten in Köln im modernen Reisebus und fahren in die Niederlande nach »Valkenburg aan de Geul«. Im Reisepreis ist der Eintrittspreis eines Weihnachtsmarktes in der Grotte enthalten. Der zweite Weihnachtsmarkt in der anderen Grotte kann

auf eigene Rechnung besucht werden.

Kosten: 33,00 Euro / ADFC -Mitglieder 31,00 Euro pro Person. Nichtmitglieder sind wie bei allen Touren immer willkommen. Anmeldung erforderlich:

Treffpunkt:

Café Scholl in der Komödienstraße 17, 50667 Köln
Uhrzeit wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Toureninformation und Anmeldung

Sven Bersch 0221 9367607

sven.bersch@adfc-koeln.de

Dienstag, 4. Dezember 2012

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Sonntag, 9. Dezember 2012

Tagestour - Weihnachtsmärkte am Rhein

😊 ca. 50 km

Pausen auf den Märkten. Mit DB nach Engers.

Über die Rheinbrücke nach Andernach zum 1. Weihnachtsmarkt. Am Rhein entlang nach Kripp und mit Fähre nach Linz zum 2. Weihnachtsmarkt. Von Unkel mit DB nach Köln zurück. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder. DB ca. 10,00 Euro.

Treffpunkt

10:15 Uhr Deutzer Bahnhof

Nicht bei Eis oder Schnee.

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Mittwoch, 12. Dezember 2012

Traditionsglühweintour des ADFC Köln

😊 ca. 40 km.

Wir radeln die Glühweintour.
Glühwein und Gebäck bitte mitbringen.

Treffpunkt

10:00 Uhr Deutzer Bahnhof

Nicht bei Eis oder Schnee.

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Manfred Horatz 01577 8780167

Sonntag, 23. Dezember 2012

Abendtour - Kölner Lichter

😊 ca. 2 Stunden

Auch schon Tradition – Weihnachtsstimmung
in der Stadt. Ende in der Weihnachtsstraße.

Treffpunkt

17:00 Uhr Rheinpegel / Deutzer Brücke

Nicht bei Eis oder Schnee.

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

64

Sonntag, 6. Januar 2013

Tagestour - Eine besondere Krippe in Kreuzau

😊😊 ca. 50 km

Mit DB nach Düren. An der Rur entlang über
Kreuzau nach Drove. Zurück über Zülpich nach
Euskirchen und mit DB nach Köln. Mit Einkehr.
Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder.
DB ca. 10,00 Euro.

Treffpunkt

10:30 Uhr Deutzer Bahnhof

Nicht bei Eis oder Schnee.

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Dienstag, 8. Januar 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an
Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund
um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Mittwoch, 9. Januar 2013

Kreepche luure em Bergische

😊😊 ca. 40 km

Wir besuchen den Altenberger Dom, wo uns eine
Erläuterung zur Krippendarstellung gegeben wird.
Selbstverpflegung, ggf. Nachmittagseinkehr. Bei
Schnee/Eis findet diese Tour ohne Räder mit
Bus/DB statt. Die Räder können in der Radstation
im Kölner Hbf abgestellt werden. Kosten: Ggf.
Bus/DB, Radstation. 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

9:30 Uhr Kölner Hbf, Ausgang Breslauer Platz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 5218086

Samstag, 12. Januar 2013

31. Krippenfahrt per Rad - ADFC -Krippenfahrt

😊 ca. 30 km

Per Rad unterwegs zu Krippen in Köln und Um-
gebung (Traditionstour). Im dreißigsten Jahr zu
Krippen im Kölner Süden rechtsrheinisch. Ende
in Troisdorf. Zurück mit S-Bahn nach Köln.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Anteilige Bahnfahrt. Kein zusätzlicher
Beitrag für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

11:00 Uhr Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Artur Rumpel

Dienstag, 22. Januar 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Dienstag, 19. Februar 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Dienstag, 5. Februar 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Mittwoch, 20. Februar 2013

Tagestour - Burgenroute Düren/Aachen

😊😊 ca. 70 km

Mit DB nach Düren. Um den Tagebau Inden bis ins Wurmatal bei Aachen. Mit Einkehr. Zurück nach Düren. Mit DB nach Köln. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder. DB ca. 10,00 Euro.

Treffpunkt

9:00 Uhr Deutzer Bahnhof

Nicht bei Eis oder Schnee.

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

65

Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 · www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com

Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln

Öffnungszeiten: **Dienstags + Donnerstags** von 11:00 bis 18:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Dienstag, 5. März 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Samstag, 9. März 2013

Einmal Ost-Westlich und zurück

😊😊 ca. 73 km

Die Tour startet Richtung Dellbrück und geht am Höhenfelder See durch den Dünnwalder Wald nach Schlebusch. Weiter nach Hitdorf zur Rheinfähre. Vorbei an Blumenberg nach Pulheim (Einkehr). Zurück geht es über Brauweiler, Frechen und durch Klettenberg an das Rheinufer bis zum Rheinpegel.

Treffpunkt

9:00 Wiener Platz (Sparkasse KölnBonn)

Tourenleiter

Manfred Horatz

manfred.horatz@adfc-koeln.de

01577 8780167

Mittwoch, 13. März 2013

Tagestour - Bunte Kerken

😊😊😊 ca. 65 km

Mit DB nach Marienheide. Beginn mit der Kirche am Jakobsweg und Handelsweg im Mittelalter Leipzig - Köln. Dann Müllenbach / Lieberhausen / Wiedeneck und im Aggertal nach Engelskirchen. Zurück mit DB nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder. DB ca. 10,00 Euro.

Treffpunkt

9:00 Uhr Deutzer Bahnhof

Nicht bei Eis oder Schnee.

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Dienstag, 19. März 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa

0177 4400508 franco@sorressa.de

Freitag, 22. März 2013

Halbtagestour - Bauernhöfe rund um Köln

😊 ca. 45 km

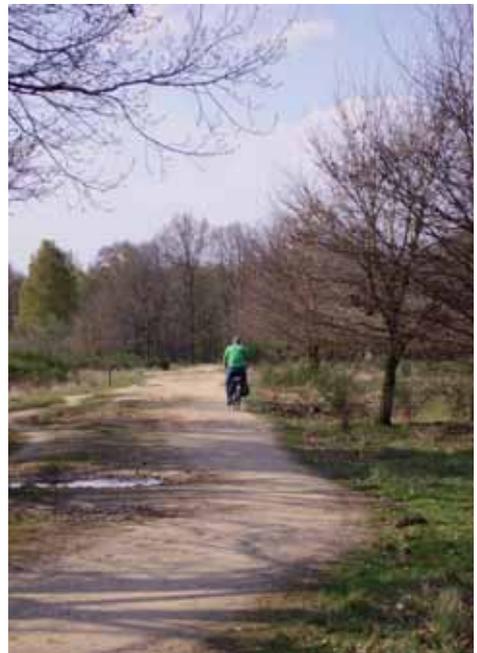
Mit Einkehr im Cafe. Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. (Einkaufsmöglichkeit)

Treffpunkt

13:00 Uhr Hahnenortburg/Rudolfplatz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994



Sonntag, 31. März 2013

Jakobswege per Rad

😊 ca. 35 km

Zum Sommerzeitbeginn – Ostersonntag! – pilgern wir diesmal per Rad auf Kölner Jakobswegen! Nach Osterfrühstück und Gottesdienst geht es zwar nicht bis „Santiago“, dafür aber hinaus zur einzigen Jakobskirche Kölns und nachmittags wieder zurück zum Dom. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Uhr Fahrradbüro im Mauritiussteinweg 11

Tourenleitung

Horst Polakowski, Artur Rumpel 0221 323919

Sonntag, 7. April 2013

Fahrt zur Museumsinsel Hombroich

😊😊

ca. 50 km (Hin- und Rückfahrt mit der S-Bahn)

ca. 85 km (Hin- und Rückfahrt per Rad)

In einer herrlichen Park- Auen- und Terrassenlandschaft liegen skulpturenartige Bauten in denen Kunst ausgestellt ist. Dieses breit gefächerte Angebot spannt einen weiten Bogen von Schätzen des Altertums bis in die zeitgenössische Kunst. Wir fahren in zügigem Tempo Richtung Knechtsteden. Weiter geht es über Gohr zur Museumsinsel Hombroich. Um 12 Uhr findet sonntags eine Führung statt, die 5 Euro kostet. Wer möchte kann daran teilnehmen.

Nach dem Besuch der Museumsinsel besteht die Möglichkeit von Neuss-Norf mit der S 11 zurückzufahren. Teilnehmer sollten festes Schuhwerk mitnehmen!

Kosten: Eintritt Museumsinsel: 15 Euro, beinhaltet ein rustikales Buffet. Rückfahrt mit der Bahn.

Kosten abhängig von Teilnehmerzahl (Gruppen- oder Einzelticket). 3,00 Euro für Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Treffpunkt

9:00 Uhr Altenberger Hof in Köln-Nippes

9:30 Uhr Fahrrad Pützfeld, Longericher Hauptstraße 67 in Köln-Longerich

Tourenleiter

Erwin Wittenberg 0221 791971

Mittwoch, 10. April 2013

Tagestour - Am Norfbach

😊😊 ca. 75 km

Über Worringen, Zons nach Staffelberg. Zum Norfbach und über Knechtsteden nach Köln zurück. Mit Einkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Hahnentorburg / Rudolfplatz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Samstag, 13. April 2013

Rendezvous mit Sieglinde

😊😊 ca. 80 km

Die Tour geht vorbei am Geisterbusch über den Ziegenberg zur 12 Apostelbuche. Weiter geht es durch den Braschossener Wald an der Wahnbachtalsperre vorbei zur Sieglinde (Einkehr). Zurück entlang der Sieg über Buisdorf, St. Augustin, vorbei am Sieglarer See, am Eschmarer See, am Stockemer See über Zündorf zum Rosenstock.

Treffpunkt

9:00 Rheineggen

Tourenleiter

Manfred Horatz
manfred.horatz@adfc-koeln.de
01577 8780167

Samstag, 27. April 2013

Rundtour durch die Wahner Heide und 4 Flüsse Tour

😊 ca. 60-70 km

Wir fahren durch die Wahner Heide. Hinter Altenrath geht es an Sülz, Agger entlang der Aggerauen, Sieg und Rhein zurück nach Köln mit Mittagseinkehr in der „Siegfähre“. Es wird moderat gefahren. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Haltestelle der Linie 16 Heinrich-Lübke-Ufer. Anmeldung erforderlich ab 14 Tage vorher.

Tourenleiter

Manfred Braun
0179 6727624 manfred.braun@adfc-koeln.de

67

Samstag, 4. Mai 2013

Rund um den Tagebau

☺☺☺ ca. 90 / 120 km

Die Tour geht in den Kölner Norden bis Dormagen. Von dort über Horrem und Straberg durch den Knechtstedener Busch nach Grevenbroich (Einkehr). Über Jüchen und Erkelenz und Jackerath an Garzweiler Süd vorbei nach Bedburg. Ab hier mit DB oder mit dem Rad (31 km) zurück nach Köln. Kosten: evtl. anteilige Bahnkosten.

Treffpunkt

9:00 Rheinpegel

Tourenleiter

Manfred Horatz

manfred.horatz@adfc-koeln.de

01577 8780167

Sonntag, 5. Mai 2013

Tagestour zur Düsseldorfer Fahrradsternfahrt

☺☺ ca. 60 km

Fahrt zur Fahrradsternfahrt nach Düsseldorf. Wir fahren mit dem Fahrrad von Köln über Dormagen nach Düsseldorf. Rückfahrt individuell nach Absprache.

Treffpunkte

▷ Köln, Schönhauser Straße - Haltestelle der Straßenbahnlinie 16.

▷ Köln, Radstation am Hauptbahnhof.

Uhrzeit wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Toureninformation

Sven Bersch 0221 9367607 0176 23749980

sven.bersch@adfc-koeln.de

Mittwoch, 15. Mai 2013

Wo die Niederrheinische Seele zu Hause ist

☺ ca. 55 km

Wir lassen uns mal überraschen, was sich so alles in der Villa Erckens in Grevenbroich verbirgt. Diese Tour beinhaltet auch den ca. 1,5-stündigen Museumsbesuch.

Mit Einkehr. Kosten: Eintritt und Führung im Museum zur Zeit 5,00 Euro. DB-Ticket plus 3,00 Euro für Nichtmitglieder.

Treffpunkt

Uhrzeit und Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 5218086

68

Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530

www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com

Mittwoch, 22. Mai 2013

Tagestour - Von Marienheide nach Köln

😊😊 ca. 70 km

Mit DB nach Marienheide. Über den Bahntrassenradweg nach Burscheid. Ins Oelbachtal und über Leverkusen nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nichtmitglieder. DB ca. 10,00 Euro.

Treffpunkt

9:00 Uhr Deutzer Bahnhof

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Freitag, 24. Mai 2013

Halbtagestour - Bauernhöfe rund um Köln

😊 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln (Einkaufsmöglichkeit). Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

13:00 Uhr Deutzer Bahnhof

Tourenleiter

Hans Menz 0163 9138994

Samstag, 25. Mai 2013

Mit dem Vulkanexpress in die Eifel

😊😊😊 ca. 75 km

Wir fahren mit der Bahn nach Brohl und steigen dort in den Vulkanexpress nach Engeln in die Eifel. Von dort radeln wir nach Ahrbrück und weiter auf dem Ahrweg bis Remagen. Weiterfahrt mit der DB nach Köln. Mittagseinkehr beim Winzer in Dernau. Es wird moderat gefahren. Kosten 3,00 Euro für Nichtmitglieder, 10 Euro für den Vulkanexpress sowie anteilige Kosten im VRS Gruppentarif.

Treffpunkt

7:30 Uhr Bahnhofshalle Köln-Deutz

Anmeldung erforderlich ab 14 Tage vorher.

Tourenleiter

Manfred Braun

0179 6727624 manfred.braun@adfc-koeln.de

Sonntag, 16. Juni 2013

Fahrt zur Hamburger Fahrradsternfahrt

😊 ca. ?? km

Fahrt zur Fahrradsternfahrt nach Hamburg. Hin- und Rückfahrt mit der Bahn.

Treffpunkt

Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Tourenleiter

Sven Bersch 0221 9367607

Sonntag, Sommer 2013

3. Tour de Natur im Kölner Norden

😊 ca. 30 km

Wir starten wieder am City-Center Köln-Chorweiler und fahren gemütlich durch den Kölner Norden.

Geeignet für alle Altersklassen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Registrierung ist vorab jetzt schon unverbindlich per E-Mail möglich.

Treffpunkt:

City-Center Köln Chorweiler. Uhrzeit wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Toureninformation:

Sven Bersch 0221 9367607

sven.bersch@adfc-koeln.de

69



TERMINE

GPS-Seminar im Mauritiussteinweg 11

13.11.2012 ▷ Seite 33

Radverkehr in Köln

Themenabend beim ADFC-Köln

19.11.2012

Fahrrad-Treff in der Gaststätte Em Klamöttche (Der Cölsche Treff) Hauptstraße 128, 50996 Köln

20.11.2012 um 19:00 Uhr

Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes

20.11.2012 ▷ Seite 19

Eröffnung der neuen ADFC-Köln Geschäftsstelle im Mauritiussteinweg 11

29.11.2012 ▷ Seite 36

ADFC-Pannenkurs

01.12.2012 ▷ Seite 52

Start des ADFC-Köln Adventskalender

01.12.2012

Fahrt nach Valkenburg aan de Geul zum Weihnachtsmarkt

04.12.2012 ▷ Seite 49

GPS-ADFC-Tourenportal

Gesprächs-Treffen für Interessierte

10.12.2012 ▷ Seite 52

Kostenloser Fahrradlicht-Check

im Mauritiussteinweg 11

12.12.2012 ▷ Seite 27

Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes

18.12.2012 ▷ Seite 19

Vortrag Fahrradreise – Indienreise

16.01.2013 ▷ Seite 15

Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes

22.01.2013 ▷ Seite 19

Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes

19.02.2013 ▷ Seite 19

Mitgliederversammlung vom ADFC Köln

06.03.2013 ▷ Seite 46

Bonner Radreisemesse

17.03.2013 ▷ Seite 30

Arbeitskreis Fahrradfreundliches Nippes

19.03.2013 ▷ Seite 19

10 Jahre als Rad-Nomaden um die Welt

14.04.2013 ▷ Seite 40

Die 16. Burscheider Umweltwoche

21.04.2013 ▷ Seite 15

Umweltmarkt in Burscheid

26.04.2013 ▷ Seite 15

Radtour vom Kölner Volksgarten zum Bonner Hofgarten

04.05.2013

ADFC-Düsseldorfer Fahrradsternfahrt

05.05.2013 ▷ Seite 51

Cologne Classic Radrennen

20.5.2013

ADFC-Fahrradsternfahrt in Berlin

02.06.2013

Kölnener Fahrradsternfahrt

16.06.2013 ▷ Seite 12

Fahrradsternfahrt 2013 in Hamburg

16.06.2013 ▷ Seite 69

Siegtal pur

07.07.2013

Fahrraddiebstahlschutz und Fahrradversicherung –
Infoabend *
Licht Check *
Fotoshow-Abend *
Radverkehr in Bergisch Gladbach
und im bergischen Land *
Erste-Hilfe Kurs für ADFC-Mitglieder *
Radverkehrskonzept Lindenthal, Klettenberg und Sülz.
Diskussionsabend *
Radverkehr in Köln *
Infoabend zur Gründung einer Fahrrad-Rettungsstaffel *
Fahrradcodierung *
Limburgische Woche im mic Frühjahr 2013 *

* Termine werden rechtzeitig im Internet veröffentlicht.
Sie finden alle im Mobilitäts-Informations-Center (mic),
Mauritiussteinweg 11 statt.

„Man reist nicht nur um anzukommen, sondern vor allem, um unterwegs zu sein.“

J. W. von Goethe



Der Reisetourer von WANDERER.
Empfehlung „Top-Produkt“ Zeitschrift „RADtouren“



Im Radlager sind Sie gut beraten.

Mit Rädern und Zubehör für den Alltag, die Tour am Wochenende oder das Nachfühlen von Goethes Reise nach Italien.

Radlager

Das Fahrradfachgeschäft in Nippes
Sechzigstraße 6/Ecke Merheimer Straße
50733 Köln
Tel. 0221-73 46 40, Werkstatt 739 01 32
Öffnungszeiten 10-19 Uhr, Sa. 10-15 Uhr
info@radlager.de, www.radlager.de



Köln's großes Zweirad-Fachgeschäft



Bei uns finden Sie Ihr Traumrad!

Ob robustes Citybike, erstes Kinderfahrrad, flottes Fitnessbike, Mountainbike, E-Bike oder edles Reiserad.

Wir sind für Sie da

Mo bis Fr 9:30 - 19:00 Uhr, Sa 9:30 - 16:00 Uhr

Lindlau am Ring GmbH & Co. KG Hohenstaufenring 62 50674 Köln

Telefon 0221 234495 Telefax 0221 2406136 Mail post@lindlaubikes.de

www.lindlaubikes.de